





Gute nächst dem Chauffeehaus) ermittelt. Sobald die Strecke hochhölzlich abgenommen sein wird, soll der Betrieb nunmehr beginnen.

Beim Anmachen von Feuer im Ofen der ertlichen Wohnung ist vorgestern Mittag einem neun Jahre alten Schulmädchen der Tochter einer auf der Camenzerstraße wohnhaften Fabrikarbeiterin ein brennendes Holzstück auf das Kleid gefallen, so daß letzteres sofort angebrannt ist. Auf den Hüften des Kindes ist die Hausbesitzerin dazu gekommen und hat das Feuer sofort gelöscht. Das Mädchen selbst, obwohl es einige Brandwunden davon getragen, soll sich außer aller Gefahr befinden.

Bei dem Güterzuge F, welcher Abends 1/2 Uhr auf der Tharandter Bahn hier eintrifft, entgleiste vorgestern bei Gittersee ein Packwagen, ohne größeren Schaden zu verursachen. Der Zug traf deshalb 2 Stunden später hier ein.

Der Sohn des unlängst verstorbenen verdienten Arztes Herrn Medicinalrath Dr. Warnat, Herr Heinrich Warnat, welcher langjährig in der Burdach'schen Hofbuchhandlung als Buchmann mit Umsicht und Energie thätig war, hat dieselbe jetzt eigenthümlich übernommen und das Prädikat „Hofbuchhändler“ erhalten.

Das b'Ofect'sche Kunstwerk in der Waldschlöfchen-Restoration ist nur noch bis mit Morgen zu sehen; der Besucher begiebt sich dann mit dem Werke nach Freiberg.

In der Ostra-Allee fand man in der vorgestrigen Nacht einen herrenlosen Mann mitten auf der Straße und schickte denselben nach dem Krankenhanse, wo sich herausstellte, daß er in Folge von heftigen Krämpfen in jenen Zustand gekommen war.

Während der Schwurgerichtsverhandlung am vorgestrigen Abend in der 7. Stunde stürzte im großen Gerichtssaal ein altlicher Herr die nach der Tribüne führende Treppe herab und beschädigte sich dadurch an dem einen Arm ganz erheblich.

Vorgestern Abend vergnügte sich ein junger Mann auf einem in der Waldstraffer Vorstadt gelegenen Tanzlokal. Ganz besonders schien denselben aber ein Damenpaar zu interessieren, der daselbst, Scheinbar unbekannt, an der Hand hing, denn er nahm denselben an sich und entfernte sich mit ihm aus dem fraglichen Lokale. Zu seinem Unglück war ind. die genannte ausgeführte Annetion nicht unbeachtet geblieben. In Folge dessen wurde er sofort verfolgt, auch glückselig eingeholt und, nach Abnahme des Paletots, einem Gensdarm zur weiteren Verfolgung übergeben. Der Dieb ließ ein, nur ein fast kurzer Zeit in Dresden aufhältlicher, fremder Himmelsgeleite sein.

Von einem Arbeiter wurde vor mehreren Tagen in einer Stubenmiederlage ein heilbarer Winterüberzieher aufgefunden, der höchst wahrscheinlich gestohlen und vom Diebe nun nicht in der betr. Niederlage versteckt worden ist. Der Herr zu dem sich der Eigentümer bis jetzt nicht gefunden, hat braunen Sammettragen, schwarzelbentes, schwarzes Futter, zwei Reihen Knöpfe, zwei äußere Seitentaschen, ist ohne Taille und noch sehr gut erhalten.

Ein hiesiger zur Sanitäts-Direction commandirter Artilleriegefreiter gab vorgestern Abend in der Neustadt Veranlassung zu einem großen Menschenmengenlauf. Er hatte ein Mädchen, mit dem er früher eine Liebesaffäre unterhalten hatte, geschlagen, nicht minder einem dazu gekommenen Gensdarm, der sich des Mädchens annehmen wollte. Als er deshalb von zwei Gensdarmen arretrirt wurde, war er gegen denselben in einer Weise widerständig, daß er von der Verhaftungspolizei aus, wofür er zunächst gefesselt worden war, gebunden nach der Militärwache transportirt werden mußte.

Zu Anfang des Monats September vor. J. wurde, wie wir seiner Zeit berichtet haben, auf freiem Felde unweit des Waldschlöfchens ein unbekannter Mann erschossen, der, als er später der Polizei jug. föhrt und von dieser befragt wurde, sich durch nichts ausweisen konnte, zwar für einen Wundstecher, Namens Lebi aus Triest, ausgab, durch sein Benehmen, seine Reden, namentlich aber durch seine dummen, köhst an irgendeine Anstaltskennung erinnernde Bekleidung, nicht minder seine nach Art der Anstaltskennung gehaltene Bekleidung den bringenden Verdacht gegen sich rege machte, daß er aus irgend einer Geil- oder Irren-Anstalt entwichen sei. Da alle Anzeichen einer geistigen Gestrühtheit bei dem Manne vorhanden waren, wozu auch gehörte, daß er behauptete, 70 Jahre alt zu sein, während sein Aussehen auf einen Mann von 40-50 Jahren schließen läßt, so wurde derselbe bis zur Ermittlung seiner persönlichen Verhältnisse im hiesigen Stadttrankhanse aufgenommen. Von dort ist er nun, wie wir jetzt hören, bereits am 5. d. entwichen, ohne daß sich bis jetzt eine Spur von ihm wieder gezeigt hätte.

Auf dem Güterbahnhofe ist vorgestern Abend in der 7. Stunde der in Plauen wohnhafte Güterbodenarbeiter Himmelstich durch Herabfallen von einem Rollwagen verunglückt und auf dem Transporte nach dem Stadttrankhanse gebracht. Der betreffende Rollwagen sollte auf dem Bahnhofe mit einem Befahren werden, zu welchem Befahre dessen Führer und der erwähnte Güterbodenarbeiter aus demselben stiegen. Bei dem Herabsteigen der an dem Wagen befindlichen Kette über die aufgehängten Räder kamen die letzteren in's Rollen und fielen rechts und links vom Wagen herab. Durch das dadurch entstandene Getöse wurden die beiden vor dem Wagen befindlichen Pferde sehr zogen an und bewirkten durch diesen plötzlichen Aus, welchen der Wagen bekam, daß der genannte Arbeiter rückwärts vom Wagen herabstürzte und mit dem Hinterkopfe festig auf das Pflaster aufschlug. Er wurde bewußtlos nach dem Krankenhanse geschafft, erreichte dasselbe aber nur als Leiche. Himmelstich war 36 Jahre alt, verheirathet und Vater von 2 Kindern.

In der am 8. Januar, Nachm. 3 Uhr im hiesigen Stadttrankhanse unter Vorsitz des Abg. Dr. Hermann Simeons abgehaltenen anterweiligen konsultativen Generalversammlung des Gambrius, Actienbierbraueres in Dresden, hatten sich 108 Actionäre eingefunden. Als Veranlassung der wiederholten Einberufung bezeichnete der Vorsitzende den vom Handelsgerichte messigen Ausdruck, Anternehmens für Anternehmens, welcher im notariellen Protokolle enthalten war und die in der letzten Generalversammlung unterlassene, nach § 209 des Handelsgesetzes vorgeschriebene, Verlesung und Genehmigung des Jahresberichts durch die Generalversammlung. Die Generalversammlung hatte über ihren früheren Beschluß zu wiederholen und sollte zunächst auf Grund eines von der Fabrik, Mutterhaus eingeleiteten Beschlusses fest, daß das Aktienkapital von 300,000 Thlr. voll, der, überschrieben und an jede Actie der Betrag von mindestens 10% einzusetzen werden ist. Nach hierauf er-

folgender Constitution der Gesellschaft und nach Vortrag der theilweise auf Veranlassung des Handelsgerichts vorgenommenen Abänderung des Gesellschaftsstatuts nahm man daselbst an bloc an und genehmigte den Kaufvertrag, laut welchem die Brauerei „Zum Gambrius“ in Dresden sammt Zubehör von der Gesellschaft um den Kaufpreis von 278,000 Thlr. übernommen wird. Von diesen 278,000 Thlrn. werden rund 87,500 Thlr. baar, 40,000 Thlr. in 400 Rottlacten der Gambriusbrauerei à 100 Thlr. das Stück gewährt, 13,297 Thlr. aus dem mitverkauften Grundstücke aufzubringen, 137,000 Thlr. am 1. October 1873 baar bezahlt, bis dahin als Hypothek auf dem Grundstücke constituir und mit 5% jährlich verzinst. Für die am 1. October vor. J. übernommenen Vorräthe an Bier, Malz, Weiz u. s. w. sind etwas über 5000 Thlr. bezahlt worden. Nach Wahl der hiesigen Mitglieder in den Verwaltungsrath und Aufsichtsrath, erstattete der Vorsitzende über den Stand des Unternehmens einen kurzen schriftlichen Bericht. Der Einkauf des Grundstücks und Gartengrundstücks von der Regierkammer Nr. 1 für den Preis von 8500 Thlr. machte sich im Interesse der vorerwähnten Erweiterung nutzbar, indem ein Theil der ungenutzten Stellen, sowie die Erweiterung des Anbauortes und der Maldarie auf dieses neue Grundstück abgetrennt werden soll. Für die vorerwähnte Veräußerung der Brauerei im Ganzen 100 Thlr. und als kommissarischer Vorstand Inspektor Max Stetzel gewonnen werden, und gelten Weize als in diesem hoch erprobte Mäher, die Produktion des Bieres betreffend, wird vorausgeschickt, daß das verfertigte Biermarkt dazugehörig ist, welches bei der hiesigen Einrichtung der Brauerei, die diesen Betrieb an Erzeugung von einfachem Bierre zu richten, als das ungenügendste bezeichnet werden mußte. Nachbetrachtung wurde in der angegebenen Zeit am 18.5. Nr. Malz und 2194 Nr. Hopfen 1874 bestellt. Obiger, 2708 getrock. einh. Bier, 689 getrock. Vogelweiz und 110 getrock. Weizen gebrannt, und eine Bekammlnahme von 13,887 Thlr. erzielt.

Aus dem Erzgebirge. Nach überreichlichem Gesehe wird die Mühseligkeit für erlöchen erklärt, wenn 21 Tage nach dem letzten Falle einer Anstalt die Ursache sein neues Opfer fordert. Während dieser 21 Tage werden jedoch noch so manchen Contemplationen beschachtet. Schon hoffen wir, daß am 8. Januar, nach Ablauf der 21 Tage nach dem letzten Anstaltsfalle, die Grundbesitze Freig und Commotum für festschicklich erklärt werden; dann wäre ja wohl sicher auch der militärische Gendarm schicklicher anzufragen worden, wenn auch das im Reichsgesetz vorgeschriebene Verbot der Einfuhr gewisser Gegenstände noch eine Zeit lang aufrecht erhalten werden würde. Jeder brach in den ersten Tagen des Januar die Mühseligkeit in Neudorf bei Göttau in Böhmen wieder aus. Es ist das der Ort, wo mehr 80 Kinder getödtet werden mußten. Jetzt sind im dortigen Pfarrhause abermals 10 Kinder getödtet worden. Infolge dessen wird der Militärorden noch einige Zeit bei uns bleiben. Da jedoch diese Fälle nur vereinzelt auftreten, so sind meistens, von uns dankbar anerkannte Leistungen im Grenzschutz gewahrt worden. Unsere Bevölkerung sagt sich mit großer Zufriedenheit und einer wohlthätigen ergebigen Bescheidenheit der Nothwendigkeit, sich zahlreiche Entbehrungen aufzulegen. Die Contingent der zum Grenzorden commandirten Offiziere und die Freundlichkeit der Mannschaften, trotz ihres beschwerlichen Dienstes, ist nicht genug zu rühmen. Es herrscht bereits aufnahmlos ein gutes Unerständniß zwischen Weibern und Soldaten. Auch die böhmisches Bevölkerung macht jetzt zu der Grenzsperrt ein vernünftiger Gesicht als früher; die österreichischen Weibern haben viel dazu beigetragen, daß die Böhmen einmüthig, daß Sachsen mit dem Grenzorden nur eine vernünftige Maßregel der Selbstvertheidigung ist.

Das Johanna mit der „Ch. Nr. Br.“ mitgetheilt: Ein vier lebender Engländer mit Namen Byron veranlaßt von Zeit zu Zeit ein sogenanntes Taubenschützen, wobei 100 Stück bis 120 Stück als Opfer fallen. Im Verlaufe seiner Hundes findet das Vergnügen in folgender Weise statt: Die Tauben werden in einem Kasten gefesselt, nachdem zuvor den armen Thieren die Schwanzfedern entzogen worden sind, um sie zu zwingen, mehr in gerader Richtung zu fliegen, wofür ihnen zum Kreifen und Steuern in der Luft die Schwanzfedern fehlen; es ist den unmenntlichen Jägern dann eher möglich einen richtigen Schuß zu machen. Unter diesen Umständen des genannten Herrn Byron soll sich auch der hiesige Antomm befinden, welcher dem Taubenschützen mit Bewußt. — Letzte von Bildung und Dummheit in Göttau sind über das wilde Vergnügen köhst entsetzt und es wäre gewiß am Platze, daß der Thierchutzverein einschritte, um diesen Herren ihre noblen Passionen zu legen.

Am hohen Neujahrstage Abends brannte in dem Weinberggrundstück „zum Waldschlöfchen“ im Triebhause bei Welschen das Vorderhaus, in welchem sich ein Weinstock befindet, gänzlich ab.

Verlautbarungen im Handelsregister.

Erloiden die Firma: G. W. Arndt.  
— Offentliche Schwurgerichtssitzung am 8., 9. und 10. Januar. (Fortsetzung). Welche Verurtheilungen werden während der Verhandlung aller der verurtheilten Verurtheilten und Verurtheilten von dem Angeklagten Polant, dem manchen verurtheilten Verurtheilten des katholischen geistlichen Consistoriums, durch eine mit aller Weite und Weitschweifigkeit geordnete Zahlvertheilung anerkannt? Und was ist der lange Rede in der Zeit? „Ja, bin unbekannt.“ Er habe die einmüthlich in Frage kommenden Gelehr. Verurtheilungen, Ketten und sonstige Schriftstücke seiner Zeit dem insoweit verurtheilten Consistorialrath und Präfes Müller übergeben; daß dieselben nach diesem Tode niemandem verurtheilt werden, wie könne dies ihm zur Schuld angedreht werden? Anterweil stellt er in Rede, die fraglichen Gelehr. Verurtheilungen erloiden zu haben und verurtheilt den genannten Präfes, welchen von mehreren Seiten, auch Sr. Hochwürden der Herr Bischof von Meißen, das Zeugniß, ein wenig gewissenhafter Mann gewesen zu sein, ausgesprochen wird, indem, als er die Verurtheilung anspricht, daß derselbe die Verurtheilung auf Zeit „Belustigungen“ gemacht habe. Das Anterweil mancher Ketten und Schriftstücke seiner Zeit, zu deren Herausgabe er trotz wiederholten mehrfachen Erloiden nicht zu bewegen war, entschuldigend er damit, daß er es „gewissermaßen als Ehrenfache angesehen habe, erst selbst anzubekunden.“ In anderen Fällen sucht er seine Unschuld dadurch darzustellen, daß er angibt, die Gelehr. die gar nicht, beziehentlich gar nicht eher, anterweil — abhelfen gekonnt zu haben, indem er ja erst auf Antwort bezüglich der näheren Angaben, an den die Verurtheilung erloiden sollte, — wie der Verurtheilte des Testaments im Verurtheilten Tödtung, hat welche das Gelehr. bestimmt war, habe warten müssen. In einem anderen Falle, in welchem es sich um das Nichtabstellen einer ihm vom Hofe übergebenen Summe Geldes an eine Gasse handelt, verurtheilt die Verurtheilung, entschuldigend er das Unvermögen damit, daß, da die Verurtheilung ja bei der Gasse längst hergetragen gewesen seien, er es nicht viel zweckmäßiger gehalten habe, das Geld hier zu setzen, die Verurtheilung bedacht waren, anzuwenden; die Verurtheilung dazu habe sich

jedoch verurtheilt. Er behauptet, jederzeit im Stande gewesen zu sein, sowohl diese Summe, als auch noch andere in seiner Verwahrung befindliche Gelder anzuweisen gekonnt zu haben; wenn eine andere Ansetzung derselben seinerzeit stattgefunden habe, so sei dies ganz im Interesse der Verurtheilten geschehen und was dazugehörig mehr ist. Trotz aller seiner Anträge und Wünsche wird ihm durch Schwarz auf Weiß, durch Zeugen und sonstige Beweismittel nachgewiesen, daß seine Entgegnungen nicht auf Wahrheit beruhen und daß seine Unschuld nicht so löblich gewesen seien. Wohl kommt die in den letzten Lebensjahren des verstorbenen, schon genannten Präfes Müller bei demselben herbeigekommene Gedächtnisschwäche ihm einigermassen zu Statten, ebenso auch die diabolische an's Auf-fällige grenzende Gedächtnisschwäche des Zeugen Arndt, Consistorial-Registrator em., welcher bei mehreren Anklagepunkten Zeugniß abzugeben hat. Wie versteht der Angeklagte dies auszuheuten? Das eine Mal geht's so weit, daß er dadurch allgemeine Heiterkeit, sowohl Seiten der Geschworenen, als auch des abermals höchst zahlreich verammelten Publikum, hervorruft. Die im ersten Anklagepunkt in Frage kommende Summe von 3000 Thlr. betrifft die Gruppel'sche Stiftung. Das Geld war vom nachmaligen Consistorium auf ein Grundstück an der Tharandter Straße entliehen worden. In genanntem Jahre verkaufte er dasselbe. Von dem Capitale, welches als unbesichertes Kaufgeld auf dem Grundstück stehen blieb, überließ er 2300 Thaler dem Renth der katholischen Schule am Quersdamm und 700 dem Renth der Hauptschule. Das Grundstück ward bis 1846 mehrmals verkauft. In dem soeben genannten Jahre am 3. April ward jedoch das Capital von dem damaligen Besitzer, Fabrikant Mey in Sebnitz, an das Consistorium zurückgegeben. Gleichwohl finden sich die Eintragungen über die Kapitalzahlungen bis zu des Präfes Müller Tode, erfolgt im Jahre 1871, von dem Angeklagten Hand fortgeführt. Das Capital ist verschwinden. Der Angeklagte vermag nicht Auskunft zu geben, wo er ihm die Jinsen überträgt. Die im zweiten Punkte in Frage kommenden 450 Thaler sind ein größerer Theil der von demselben Stiftung, deren Stifter Director an der katholischen Schule am Quersdamm war. Die ganze Summe betrug 550 Thaler, wovon 100 Thaler dem Lehrer Wenzelschens, 200 Thaler einer Pensionstiftung, 200 Thaler zu einem Stipendium für einen Cand. theol. und 50 Thaler dem Armenfonds zu Velsig durch den Testamentsvollstrecker, Präfes Müller, überwiesen werden sollten. Nur die erigenannte Summe hat ihre Bestimmung erreicht. Geld und Verurtheilung sind verurtheilt. Auf den Angeklagten bleibt der Verdacht der Unterschlagung und Vernichtung. Dem dritten Punkte, betreffend 157 Thaler, Aroneid'sche Stiftung, wird ebenfalls dargelegt, daß die Summe durch den Testamentsvollstrecker Braum an den katholischen Pfarren Altschütz und von dem Consistorium mit der letztwilligen Verfügung des Stifters, 100 Thaler zu Verorgung einer Grabstätte und 57 Thlr. zu anderen mildthätigen Zwecken zu verwenden, übergeben worden. Auch in diesem Falle wird der Angeklagte wie im vorigen beschuldigt. (Fortsetzung folgt.)

— Offentliche Gerichtssitzung am 28. Decbr. Der Schenkmacher Friedrich Adolph Krause von hier, welcher später Schenkwirth und Handelsmann war, stand heute vor Gericht um sich wegen Unterschlagung, Fälschung und Verurtheilung zu verantworten. Das Vermögen des Krause, welches ihm die Hofsch. gibt, ist nicht das Beste; er sei heruntergekommen, oft ermittelte werden; ohne Zweifel sei er an seiner schlechten Lage selber Schuld. Krause, ein Mann in seinen besten Jahren, verheirathet, Vater von 4 Kindern, deren eins während seiner 5 monatlichen Unterdrückungshaft gestorben ist, war von der Verurtheilung verurtheilt. Dreister, mit welcher er in einem Hause wohnte, beauftragt worden, ihr Gehalt zu verwalten. Er that dies auch an dem Zimmermann Berge für 200 Thlr., 50 Thlr. lieiert er sofort an seine Wittwe, welcher ihm wieder von der Dreister einbehaltigt wurde, damit er Krause denselben wieder anlege. Das hat nun der Angeklagte nicht gethan; seine schlechten Verhältnisse nöthigten ihn zum Verbrechen zu werden, d. h. das Geld in seinem eigenen Hause zu verwenden. Die Dreister hat wohl auch einmal Jinsen bekommen, dann zwei Wechsel und Schuldbekundigungen. Dieselben hatten aber nur den Werth von 200 Thaler, da Krause darunterstand, zu denen Verurtheilungen schenkwirth hätten aufgetrieben werden können. Krause selbst stellt die letztere Sache ganz anders dar; danach hat seine Ehefrau ihm Geld zur Unterdrückung übergeben; da er dies nun nicht gethan, so habe er, um sie zu täuschen, jene Papiere ausgestellt; wenn dieselben in die Hände der Dreister gekommen, so könne dies nicht anders als durch widerrechtliche Annehmung geschehen sein. Dem Zimmermann Berge wollte das aber erst erkaufte Gehalt auch nicht passen; was damit, dachte er bald und der schickliche Schenkmacher beauftragte von neuem den zweiten Verkauf. Der diesmal Verurtheilte war der Verurtheilung Krause. Von diesem erhielt er als letzte Restzahlung 50 Thlr. und verurtheilte dieselben dafür für sich. Krause behauptet zwar dazu die Erlaubnis von Seiten Berge's erhalten zu haben, dieser erwehret jedoch dieses aus Bestimmtheit. Ferner soll Krause die Frau Berge in Abwesenheit ihres Mannes zu einem Darlehen in der Höhe von 50 Thlr. durch die Drohung bestimmt haben, daß, wenn man dieselben ihm nicht gebe, er sie (Berge's) um die noch bei Krause liegenden 100 Thlr. bringen werde. Diese Verurtheilung war auch von erwünschten Erfolge gekrönt. Staatsanwalt Reiche-Glentow hielt nur die Anklage wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung aufrecht, während der Verurtheilte Adv. Dr. Schwarzkräftig für den Angeklagten eintrat. Das Schwurgericht (Vor.: Gerichtsath Cierst) verurtheilt Krause zu 1 J. 6 M. Gefängniß und zweijährigem Verlust der Ehrenrechte. — Am 3. Jan. Nachmittags 4 Uhr fand unter Vorsitz der Offentlichkeit eine Hauptverhandlung statt wider den bei im Reichsstrafgesetzbuch mit Strafe bedrohten Bergeden, angeklagten N. N. Tauscher aus Radeberg (der Jettel war nicht am schwarzen Bret angehängt). Wie können deshalb nicht darüber referiren und müssen und auf die Bemerkung beschränken, daß Herr Adv. Dr. Schwarzkräftig die Verurtheilung führte und das Schwurgericht (Vorpräsident Gerichtsath Cierst) den Angeklagten freisprach. — Am 4. Januar. Der Eintragsverhandlungstermin in Unterdrückungssachen wider Friedrich Herrmann Stiebig in Neudorf, wegen Diebstahls, mußte anfallen, da die Ladung dem Angeklagten nicht hatte infinnirt werden können.

— Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Heute den 11. December, Vormittags 9 Uhr, Eintragsverhandlung in Klagenachen Carl August Vorgenstern's wider Moritz Kähler hier; 9 1/2 Uhr desgl. in Privatklagenachen Hermann Wilmers' u. Gen. wider Ida Marie Welter hier; 10 1/2 Uhr in Privatklagenachen Carl Gottlieb Bändel's wider Henriette verw. Böhmie hier; 11 Uhr in Privatklagenachen Johann David Benzel's wider Friedrich Barth hier; 11 1/2 Uhr in Privatklagenachen Julius Riese' u. Gen. wider Ernestine Emilie Meier hier.

— Gebühre, 10. Januar Mittags: 1 Gde 20 Zoll unter Ruch oder 1,4 Meter.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Seitender Grundlag der Befehlslage über die Grenzen des Rechtes zum Gebrauch kirchlicher Straf- und Zuchtmittel ist, daß der Staat, welcher den verurtheilten Anstalten und Religions-Gesellschaften Raum zu ihrer freien, selbstständigen Entwicklung gewährt, nur insoweit Verurtheilten, gegen den Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt einschreiten, als staatliche Einrichtungen und Gesetze, Rechte der







# Die Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

(eingetragen auf Fol. 42 des Genossenschafts-Registers im Bezirksgericht Leipzig)

versichert die Gewerks-, Hütten- und Fabrikbesitzer aller Art gegen alle diejenigen Gefahren und Verbindlichkeiten, welche sie nach dem Reichs-Haftpflichtgesetz vom 7. Juni 1871, sowie nach allen sonstigen, rechts- oder landesgesetzlichen Bestimmungen nach dieser Richtung hin, sowohl ihrem Arbeits- und Betriebs-Personal, wie dritten fremden Personen gegenüber zu tragen haben.

Die Beiträge werden von den Mitglidern der einzelnen Gefahren-Klassen halbjährlich postnumerando, nur nach Bedarf erhoben.

Zahl der Mitglieder am 31. December 1872: 232,987 Versicherte in 2432 Stadttheilen.

Sitze des Revisor-Bundes: Zbr. Gr. Court. 87,015.

Leipzig, den 1. Januar 1873.

**Der Vorstand.**

Kleeberg. E. Körner.

# Die Deutsche Unfall- u. Invaliditäts-Versicherungs-Genossenschaft in Leipzig

(eingetragen auf Fol. 60 des Genossenschafts-Registers im Bezirksgericht Leipzig)

**Zweig-Institut**

der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig, versichert:

1. das Arbeits- und Betriebs-Personal derjenigen Arbeitgeber, auf welche das Haftpflichtgesetz Anwendung findet, gegen diejenigen körperlichen Unfälle, welche von dem Unternehmer gesetzlich nicht zu tragen sind;
2. das Personal der Landwirthe, Handwerker, sowie die Mitglieder von Feuerwehren etc. gegen körperliche Unfälle überhaupt;
3. den Arbeitgeber selbst gegen die Folgen körperlicher Unfälle;
4. das Personal aller Arbeitgeber, ohne Unterschied, gegen die arbeitsliche Invalidität in Folge innerer Krankheiten und Gebrechen oder Altersschwäche.

Die Versicherung kann gegen Unfall oder Invalidität allein, oder in beiden Fällen gemeinschaftlich geschlossen werden. Nähere Auskunft ertheilen, und Statuten, Beiträge und Prospekte bezuglich bereitwillig die sämtlichen bekannten Vertreter, wie der unterzeichnete Vorstand.

Leipzig, den 1. Januar 1873.

**Der Vorstand.**

Kleeberg. E. Körner.

Vertreter der oben genannten Institute: Herr Oscar Schwarz in Dresden, Schöffergasse Nr. 11.

# Der Central-Vieh-Versicherungs-Verein

errichtet 1863 in Nordhausen, seit 1871 domiciliert in Berlin, Oranienstrasse 68.

versichert Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine gegen den Verlust durch Absterben in Folge von Krankheiten, Seuchen und plötzlichen Unglücksfällen zu einer, überall der Gefahr angemessenen, mäßigen Prämie.

Die Entschädigung aller Verluste mit 1/2 des Wertes erfolgt stets innerhalb 8 Tagen nach Einlegung der betreffenden Versicherungsdokumente. Dem Verein der versicherten Entschädigung folgt, hat sich der Verein überall Vertrauen erworben, weil er fern von allem Chicanieren seine Verbindlichkeiten in prompter und rechtlicher Weise erfüllt.

Die Verpflichtung des Versicherenden besteht in Zahlung der Prämie bei Abschluß der Police und, falls die Jahresrechnung ein Defizit ergibt, in eventuellem Verlust einer Anzahl von höchstens ein Prozent seiner Versicherungssumme.

## Geschäftsbericht pro 1872.

Reverpounds	3,414	Zbr.	9	Sgr.	6	Pf.
Laufende Verlich. mit. December	2,187,002	"	"	"	"	"
Verlich. Prämie	110,114	"	24	"	3	"
Bezahlte Schäden	28,864	"	15	"	9	"

Die Direction.

## Zurückgekehrte Damen-Stiefelletten

in Stoff und Leder, mit einfachen und Doppel-Sohlen a 1 Zbr., 1 1/2, 2 bis 2 1/2 Zbr. Hausschuhe für Damen, Herren und Kinder, sowie solche der Winter-Season angehören, zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Wiener Schuhwaren-Depot von Eduard Hammer.

13. Schlossstrasse 13.

NB. Die ganze erste Etage meiner Geschäftsräume ist ausschließlich nur für Damen-Ausbeug eingerichtet, wodurch ich der geehrten Damenwelt die Annehmlichkeit bieten, ungenirt ausprobieren zu können.

## Achtung!

Um mein Lager von mehreren Sorten

ff. Grog-Öl

zu räumen, verkaufe ich dieselben für den Selbstkostenpreis von 10 Sgr., 12 Sgr. und 15 Sgr. pro Liter oder Maß.

Robert Werner am Pirnaischen Platz.

NB. Diese Grog-Öl ist äußerlich wohlbedeckend und verursacht niemals Kopfschmerz, da nur echter Hum dazu verwendet wird.

# Caviar,

Astrachaner

45 Sgr. pr. Pfd.

Hamburger

20 Sgr. pr. Pfd.

bei 5 Pfd. 18 Sgr. pr. Pfd.

hübschen vorzählig.

Sardines à l'huile

7 1/2 Sgr. pr. 1/2 u. 12 1/2 Sgr. pr. 1/2 Dose.

Fresh Lobsters

(Sommerfleisch, abgekocht)

11 Sgr. pr. 1 Pfd. Dose.

22 Sgr. pr. 2 Pfd. Dose.

Cervelatwurst

feinste, haltbare Gothaer

15 Sgr. pr. Pfund im Städ.

Limburger Käse

feinste Qualität, 6 Sgr. pr. Pfd.

Neuchâtel Käse

2 1/2 Sgr. a Stück.

Kräuter-Anchovis

11 Sgr. pr. 3 Pfd. Pack.

Russ. Sardinen

1 Zbr. pr. 10 Pfd. Pack.

Sauerkohl

La Magdeburger

8 Pfg. pr. Pfd.

Zuckerhüften

russische

von 15 Sgr. pr. Pfd. an.

Schneide-Bohnen

getrocknete, holländische

36 Sgr. pr. Pfd.

8 Pfg. pr. 10 Gramm.

Maccaroni

di Napoli

echte, 6 Sgr. pr. Pfd.

Brünnellen

italienische

6 1/2 Sgr. pr. Pfund.

Getrocknete

Aepfel

8 1/2 Sgr. pr. Pfd.

Pflaumen

feinste türkische

3 Sgr. pr. Pfd.

Familien-

Thees

schwarz., chinesische

kräftig und aromatisch

20 und 25 Sgr. pr. Pfd.

Thee-Grus

feinster.

20 Sgr. pr. Pfd.

C a f f e e

allerfeinster

gelber Java

11 und 11 1/2 Sgr. pr. Pfund,

bei 5 Pfd. 10 1/2 und 11 Sgr.

Franz. Rothweine

von 9 Sgr. pr. 1/1 Bl. an.

Rhein-, Pfalz- und

Mosel-Weine

von 8 1/2 Sgr. pr. 1/1 Bl. an.

Sicilianer

Naturwein

10 Sgr. pr. 1/1 Bl.

Alter Marsala

15 Sgr. pr. 1/1 Bl.

Alter Malaga

17 1/2 Sgr. pr. 1/1 Bl.

Gilla-Rümmel 12 1/2 Sgr. pr. 1/1 Bl.

Alles inclusiv

Glas.

H. Kourmoussi

Prager Str.

# Handels-Lehranstalt der Corporation der Kaufmannschaft zu Dresden.

Außer dem bereits bestehenden dreijährigen Curus und der Vorbereitungslehre für die Lehrlinge wird zu Ostern 1873 ein einjähriger Curus eröffnet, in welchem die Lehrlinge Aufnahme finden, welche vor Eintritt in das praktische Geschäftsleben sich zum kaufmännischen Beruf vorbereiten wollen. Der Unterricht umfasst 32 Lehrstunden wöchentlich; das jährliche Honorar beträgt 72 Thaler. Der Unterzeichnete ertheilt nähere Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen. Prospekte sind in der Schulerpedition (Ostra-Allee 5), sowie in der Schönfeld'schen Buchhandlung (Schlossstraße 27) zu erlangen.

Dr. Benser, Director.

## Gesichts-Masken

von 1 Sgr. an

empfehlen in vielfacher Auswahl die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann.

Dresden, 10 Galeriesstraße 10.

NB. Bei grösseren Abnahmen bedeutenden Rabatt.



Oldenburger

Milchvieh-Auction.

Montag, Januar 13., Mittags, lassen wir in Dresden, zum Scheunenhöfen, einen sehr großen Transport vorzüglich schönes hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.

Achgelis & Detmers.



Oldenburger

Milchvieh-Auction.

Dienstag, Januar 14., Vormittags 10 Uhr, lassen wir in Döbeln am Bahnhof einen sehr großen Transport vorzüglich schönes hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.

Achgelis & Detmers.

## Für die Ball-Saison

empfehlen acht Wiener Ballstiefel für Herren und Damen in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen

American Bazar

Bildrufer Straße 10 u. 11, Hotel de France.

## Für Bauende!

Schmiedeeiserne Träger in allen Höhen und Stärken, Transport-Lorries, Eisenbahnschienen in den verschiedensten Profilen, verkauft und verpackt billigst

Herrmann Hildebrandt.

Dresden, Webergasse 14 15.

Die Tragfähigkeit obiger Träger wird auf Verlangen berechnet

## Goldfische,

100 Stück 15 Thaler, schöne, kräftige Fische, empfiehlt die Goldfischschäfererei von

M. Dippner.

Forststraße 23.

NB. Aufträge nach auswärts werden stets schnell und pünktlich ausgeführt.

Besten neuen Pirnauer

Kron-Säe-Leinsamen.

a Tonne 14 1/2 Zbr.

Besten neuen Rigaer

Kron-Säe-Leinsamen.

a Tonne 13 Zbr.

empfehlen als sehr preiswerth

Louis Stieler,

Schreibergasse Nr. 10.

## Ernährung des Haares

Einmal seine Kraft und Fülle ab. Tausende von Erfahrungen bestätigen es, daß sich durch die kräftige Ernährungsaufnahme, zu welcher F. Keyl's indische Tinctur die Haarpapillen weckt, selbst das schwächliche Haar zu der mächtigsten Fülle und Länge entwickelt. Zwar gibt dieses Mittel bei veralteter Kahlheit keine Hilfe (das Verlangen wie das Verbrechen einer solchen Leistung ist überhaupt eine pure Absurdität), aber sie bewirkt eine so kräftige Ernährung des Haars, daß dasselbe, wie bereits Tausende der sprechendsten Zeugnisse von Aerzten und Laien belegen, in kurzer Zeit um das Doppelte, ja oft um das Dreifache seines bisherigen Bestandes zunimmt.

F. Keyl's ind. Haartinctur ist zu beziehen in Altona a 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Zbr. durch Oscar Pippert in Dresden, Schreiberstraße Nr. 11 (Haupt-Depot für Sachsen).

## Selden-

waaren.

Seiden-Sammet,

Meter 1 Zbr. 28 Sgr.

— Elle 1 Zbr.

Schwarz Taffet,

Meter 28 Sgr. — Elle 16 Sgr.

Seiden-Moiré

in allen Farben,

Meter 1 Zbr. 19 Sgr.

— Elle 28 Sgr.

Seiden-Nips,

Meter 1 Zbr. 14 Sgr.

— Elle 25 Sgr.

Robert Bernhardt

21c. Freiburgerplatz 21c.

Leere Gimer

u. Halb-Gimer-

Gebinde,

nach in gutem Zustande befindlich, werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Zahl wolle man unter D. U. 25 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden gelangen lassen.

Einwohner u. Wobels billig zu verkaufen Galeriesstraße 8, 1. Etage.

Weißblech,  
Zinkblech,  
Ligroin-Gas-Lampen,  
Expedition,  
Große Lagerräume.  
Paul Nieding,  
Dresden,  
Heine Brüdergasse 10.

Fabrik eiserner  
feuerfester  
Geldschränke.  
Chatouillen  
von  
Karl Köhniger,  
Schloffermeister,  
Webergasse Nr. 3,  
empfehlen sich einer geneigten Beachtung.

Kleeberg & Köhnig's giftfreie, von der Königl. Sächs. Regierung lt. Bekanntmachung v. 29. März 1872 empfohlenen, ganz unschädlichen

## Streichhölzchen

aus in der Nähe heißen Ovens ohne Ausdünstung u. Feuergefahr, 1 Stückchen von 4 Sgr. an, sowie in Schachteln von 1 Sgr. an im General-Depot bei Ludwig Bratsch, 17 Webergasse 17.

Sittanstalt.

Für Frauen und Mädchen welche am weichen Hals leiden, ist zu sprechen G. Vogler, früher Assistent im S. Zigaretten, Kaiserstr. 24, 2.



# Submission.

Die Veranschaulichung und Veränderung von Stellagen und Vatten-Verfäslagen, sowie die Herstellung von Fußböden u. in Montirungs-Kammern, soll in Submission gegeben werden.  
Offerten sind an unterzeichnete Verwaltung auf Grund der vorher daselbst einzusehenden Bedingungen bis  
**den 15. Januar 1873, Vormittags 9 Uhr**  
einzureichen. Dresden am 11. Januar 1873.

## Königliche Garnison-Verwaltung.

### Die früher so beliebte Sorte feinster Tafel-Butter

Ist endlich wieder einetroffen u. empfiehlt solche in Kübeln u. ausgetroogen  
**Arthur Bernhard**  
Neustadt, am Markt Nr. 6.



### Deffauer Milchvieh-Verkauf.

Dienstag, den 14. Januar, treffe ich mit einem Transport vorzüglich großer u. schöner Milch-Kühe und ganz hochtragender Kalben und sehr schöner Zuchtbullen, auch sehr großer schöner Jungochsen auf den Scheunenböden zu Dresden zum freien Verkauf ein. Vauqe.

### Ligroingas-

Leuchter, Laternen  
vollständiger Ersatz  
licht empfehlen zu  
Schirmmacher  
Galeriestraße  
Nr. 19, 1. St.



Lampen  
und Kochapparate,  
für Steinölbrenn-  
billigsten Preisen  
& Reichelt,  
Galeriestraße  
Nr. 19, 1. St.

## Bekanntmachung.

Der Schmiedemeister Johann Gottlob Zechel zu Reich hat den Schankrecht Carl Wilhelm Thomas daselbst der Entziehung einer Befreiung mit 20 Thlr. Geld wider die Wahrheit beschuldigt und ist deshalb wegen verurtheilicher Beleidigung nach §§ 190 let. 194 des Reichs-Strafgesetzbuchs zu einer Geldstrafe von zehn Thalern rechtskräftig verurtheilt worden.  
Solches wird auf Antrag des pp. Thomas nach § 200 des angezogenen Gesetzes andurch bekannt gemacht.  
Dresden, am 3. Januar 1873.

### Königliches Gerichtsamt.

Im Auftrage:  
Mühlmann, Assessor. v. Kimmern.

### Verkauf exotischer Vögel u. Säugethiere.

46 Stück zahme, theils sprechende Papageien und Cacus, rotke und blaue Araras, kleine Ziervögel, zahme Affen, amerikanische geflügelte Eichhörnchen, Sanischen, Goldfische.  
Stadt Chemnitz, Fischhofplatz 4. III.

### Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).  
Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen  
Paris 1867 - Havre 1868 - Amsterdam 1869  
Moscau 1872 - Lyon 1872.

**Nur ächt**  
wenn jeder Topf untenstehende  
Unterschrift trägt und auf der  
Etiquette der Name J. v. LIEBIG,  
in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig  
M. J. R. Kaufmann

### Groß-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

In Dresden zu haben in sämtlichen Apotheken, sowie ferner bei den Herren Julius Adler, Brückmann und Weinigärtner, Heinrich Böfolt, Max Baumgarten, G. W. Breitschneider, Wilhelm Beger, Reinhold Eimertel, Robert Fischer, Alfred Glade, Felix Fischer, Woldemar Götzel, Robert Herrmann, Julius Herrmann, G. Hoffstätter, Georg Hängschel, Engelbert Haig, Moritz Hennig, Harrer u. Lubisch, Carl Otto Jahn, Hugo Köberlin, G. S. Knauth, Adolph Künzel, S. Kourmouff, G. u. C. Lehmann, Oscar Lippert, Th. Lösch, G. W. Miesch, Herrmann Mühlner, Wilhelm Morgenstern, G. A. Mecher, Gustav Reichardt, Gustav Renkel, J. Clivier, W. J. Rivinus, Herrmann Koch, Carl Reich, Robert Reichelt, Charles Riese, Franz Schaal, Spalteholz u. Bley, Moritz Seidel, G. A. W. Schmidt Nachfolger, Eduard Schippmann, Benno Schmidt, Vitzthumstraße, Braunschweig, Johannes Tenius, Zauscher und Grabner, Bernhard Thum, Oswald Wintler, Weigel und Zech, Weiss und Deute, Herrmann Weiss, Ferdinand Witting, G. W. Wagner, Graf Ludwig Jeller, Louis Ziller; in Waisewitz bei Dresden: Herr Franz Bohrsch; in Freiberg: Apotheker D. Kranke, Apoth. Rouquet, G. H. A. Bauer, Cyner u. Comp., Leopold Arische, Heinrich Süh; in Grosenhain die Herren L. W. Buchner, A. Herrm. Globig; in Coschütz bei Dresden Herr Apotheker Wundel; in Meisen Herr Apotheker J. F. Schulze, A. W. Schlimmer, G. Starke; in Cöthen Herr Apotheker Altentadt; in Wernitz die Herren W. G. Kofchel, Gustav Weichelt (Krautergewölbe), Otto Schulze; in Schandau bei Herrn Apotheker Hofrichter.

## Herrmann Hollack.

Meine Lokale, in welchem die feinsten  
Bairischen und Böhmisches Biere  
aus den Originalfassern verzapft werden, halte ich dem geneigten Besuch  
bestens empfohlen.

Große Schießgasse Nr. 7, Schloßstraße Nr. 2 und  
Hauptstraße Nr. 30.

NB. Unsern werthen Gästen und Geschäftsfreunden in- und außer-  
halb bringen wir bei eingetretenerm Jahreswechsel unsern besten Glück-  
wunsch hierdurch.  
H. Hollack u. Frau.

## Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden,

Wallstrasse Nr. 19, erste Etage.  
Für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres 4% Zinsen  
bei regulativmäßiger Kündigung.  
Größere Summen verzinsen wir zu  
4 1/2% bei vierteljährlicher Kündigung,  
5% bei halbjähriger Kündigung.  
Das Directorium.  
Brückner.

### Zahnschmerzen!

Es seien dieselben rheumatischer Art oder durch hohle Zähne verur-  
sacht, werden mittels Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser sicher  
besänftigt. Bei anhaltendem Gebrauch mildert es die Reizempfindlichkeit  
der Zähne gegen Temperaturwechsel und beugt auf diese Weise dem Wieder-  
kehren der Schmerzen vor. Als ganz vorzüglich erweist es sich auch zur  
Beseitigung des überreichlichen Athems.

### Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta zum Reinigen und Putzen der Zähne.

Besonders zu empfehlen ist selbe Neulenden zu Wasser und zu Sand,  
da sie weder veräthert werden kann, noch durch den täglichen nasen Ge-  
brauch verdirbt.  
Depot in Dresden: Apotheker A. Richter (Solomonis- Apo-  
thek am Neumarkt), und Spalteholz und Bley Annenstraße.

### Ein Hoja-Katadu

Ist zahm und spricht etwas, mit und  
breiter Kleiderschrank. Preis 6  
Thaler. Maassstr. 12, im Hofe pagt.

### Zu verkaufen

ist ein großer 2-stöckiger 3 Ecken  
breiter Kleiderschrank. Preis 6  
Thaler. Maassstr. 12, im Hofe pagt.  
Eine alleinstehende Dame in den  
älteren Jahren sucht die  
Bekanntmachung eines alten gemahlten  
Herrn. Geneigte Offerten werden bis  
heute Abend sechs Uhr polpostamt  
unter Thekla erbeten.

## Speisefett

in Original-Fässern und ausgetroogen  
empfehle

### Johann Reizig, Dresden, Weissegasse 7.

## Bahia-Caffé

a Bid. 95 Bg. empfiehlt  
Johann Reizig,  
Dresden, Weissegasse 7.

### Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, in den 50er Jahren,  
Professionist, den es an Dament-  
kenntnis fehlt, sucht eine hübsche  
Lebensgefährtin in den reiferen Jah-  
ren. Discretion wird zugesichert und  
wollen darauf Reflectirende Offerten  
unter O. P. 100 bis zum 15. d. M.  
an die Expedition dieses Blattes ge-  
langen lassen.

### Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, Mitte 30er, von  
angenehm Aussehen, sucht auf diesem,  
ja schon von Vielen mit Glück be-  
tretenen Wege eine Lebensgefährtin.  
Jungfrauen oder Wittwen im Alter  
bis zu ca. 30 Jahren, welche den  
Wunsch hegen, sich glücklich verhel-  
teten zu wollen, werden höflich  
gebeten, ihre gefälligen Offerten unter  
Schiff R. X. Z., nebst Schilber-  
ung ihrer näheren Verhältnisse, in  
der Expedition d. Bl. niederzulegen.  
Verlässlichkeit Ehrensache!

### Heiraths-Gesuch.

Ein selbstständiger Geschäftsmann  
und Hausbesitzer im Alter von 35  
Jahren, von vertraulichem Charakter,  
welchem infolge des Geschäfts die  
Zeit nicht erlaubt, sich mit Damen  
bekannt zu machen, sucht auf diesem  
Wege baldmöglichst eine, für ein  
offenes Geschäft passende Lebens-  
gefährtin, welche möglichst über ein  
Vermögen von ca. 2 bis 3 Tausend  
verfügen kann.

Darauf reflectirende gebete Damen  
von angenehmem Aussehen, gleich-  
viel ob von Stadt oder Land, welche  
an wirtschaftliche Thätigkeit ge-  
wöhnt sind, wollen vertrauensvoll  
ihre werthen Anerbietungen nebst  
ihrer Mittheilung der näheren Ver-  
hältnisse und Beschaffenheit der Photo-  
graphie, an die Exped. d. Blattes  
unter A. L. einreichen.  
Discretion ist selbstverständlich zu-  
gesichert.

### Roh-Eis

wird geliefert, 200 Str. Vorw. frei.  
Dresden zu 50 Thlr. Näheres unter  
H. K. 200 in der Exped. d. Bl.

### Masken-Garderobe

grosse Brüdergasse Nr. 3.

### Speck,

Rindspöfelfleisch,  
à Pfund 4 Ngr.

empfehle  
Johann Reizig,  
Dresden, Weissegasse Nr. 7.

2 Wände musk. Gartenlaube  
illustriert. in Weissen Nr. 1. n. pt. rechts

10 Pulsnitzer Strasse 110  
Heute Abend großes  
Schweins-Prämien-Schießen  
ohne Riemen. 11  
Anfang 8 Uhr.  
Wozu ergebenst einladet  
H. Thiele.

Sonntag, d. 12. Jan.  
Tanzmusik im Gasthof zur  
Melz-Schanke, wozu ergebenst  
einladet Oswald Rossig.

### Einladung.

Heute Abend 8 Uhr lade ich alle  
meine Schicksalsfreunde zum Gaste-  
prämien-Schießen im Klosterhof,  
Kleine Bräutigasse Nr. 11, ganz er-  
gebenst ein  
A. Schlichter,  
Schicksalsbater.

### Bekanntmachung.

Um bei den hohen Mehl-  
preisen die Waare nicht noch  
kleiner machen zu müssen, ist die  
übliche Zugabe abgesetzt.  
Die vereinigte hiesigen Bäcker-  
Gen. 1. Fabrik's Mädchen, Erbba  
von 15 Tausend Thlr., wäncht  
sich a. verheirathen. Offerten unter  
L. H. 20 poste restante polpostamt  
franco bis 13. d. M. erbeten.

### Eine Drehmühle

in gutem Zustande steht zu verkaufen  
(Dresden) am See Nr. 5, im  
Producentenlokal.

## 9240 Ellen

Land, mit 77 Ellen Straßenfront,  
welches Abtau und Bauen gelassen  
und zur Anlage einer Fabrik sich be-  
sonders eignet, ist zu verkaufen.  
Näheres Abtau, Daranther Str.  
Nr. 13 part.

Nähmaschinen-Reparaturen  
aller Systeme werden schnell und  
billigst gefertigt 18 Johannisstr. 18.  
G. Schmidt, Mechaniker.

### Virkene Reiffstäbe,

Norbmacherholz  
und Besenr. Issig ist zu verkaufen.  
Wozu in zu erlaube Martinstr. 11,  
1. Etage.

Offert wird von einem zahlungs-  
fähigen Mann eine

### Bäckerei

in oder außerhalb Dresdens zu ver-  
kaufen. Näheres unter O. P. 100  
„Bäcker“ in der Exped. d. Bl.  
niederzulegen.

### Frisuren

für Damen und Herren werden  
geschmackvoll ausgeführt bei  
C. Obst, Friseur,  
12 Baugartenstraße 12

### Geschäfts-Verkauf.

Ein Garn-, Band- u. Feinweberei  
in bester Lage der Altstadt ist zu  
verkaufen und Oetern 1873 zu über-  
nehmen. Wozu daselbst Annenstr. 32.

### Nähmaschinen

offert zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen bei höchst solider Gewähr-  
ung und Leistungsfähigkeit unter  
5jähriger Garantie.

### G. Schmidt, Mechaniker.

### Ein Haus- und Garten-

Grundstück  
im 94. Grunde ist bei wenig Ka-  
schulda zu verkaufen d. A. Vebner  
in Deuben, Annenstraße 224.

### Unterricht

im Rechnen und lautm. Buch-  
führung wird in den Abendstunden  
von einem jungen Manne möglichst  
in der Annen- oder Zeyherstr. hal-  
birt gelehrt. Gef. Offerten unter  
R. P. 100 poste restante Dresden,  
Postexpedition Nr. 10.

### Eine junge alleinstehende

Dame  
sucht die Bekanntschaft eines reichen,  
gebildeten Herrn. Nur reelle Anträge  
haben Berücksichtigung unter O. P.  
A. A. 1000 in der Exped. d. Bl.

### Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann, früherer Mit-  
tergürtelbesitzer, angeheuer Jüngling,  
wäncht, da er ganz allein steht, be-  
hufß Verehelichung sich an eine ad-  
vante, in guten Verhältnissen lebende  
Dame, aus guter Familie und von  
herausgehender, auszuheilen, sei es  
in Waisewitz oder in der Nähe, welche  
entweder als Witwe, Gut-  
besitzerin, Wästerin u. den Wunsch  
nach einer männlichen Erbe hat.  
Geneigte Offerten wolle man vertrau-  
ensvoll sub F. 630, an die An-  
nehmen-Expedition von Rudolf  
Mosse, Dresden, Altmarkt 4,  
gelangen lassen.

### Dr. Hildebrandt's

weißer Kräuter-  
Brust-Syrup,

allwissend und allgemein beliebt  
wegen seiner augenem lösenden,  
reizmittelnden, darum belien-  
den Kraft a. Nr. 15 und 7. S. 24  
acht bei

### Spalteholz & Bley.







Staatsangehörigen oder die Nichterfüllung der Besten dem Staat gegenüber geübt werden. Der Staat kann überhaupt nur solche Strafen als zulässig erklären, deren Wirkung sich lediglich auf kirchliches Gebiet beschränkt. Die staatliche Gesetzgebung hat das Recht und die Pflicht, jeden Ueberrückgriff über diese Grenze zu verbieten. Der Ueberrückgriff besteht ferner in der Anwendung von Strafmitteln, wenn die Strafe deshalb verhängt wird, weil die betreffende Person über amtlichen oder staatsbürgerlichen Stand nach dem oder von ihrem öffentlichen Stande Gebrauch machte oder die Ausübung desselben unterließ. Der Ueberrückgriff bezweckt endlich die Verhinderung einer Form der Strafmittel, welche, abgesehen von persönlicher Kränkung der Betheiligten, in weltlichen Kreisen als Vergerniß empfunden wird. Kein Religionsdiener soll befugt sein, Kirchenstrafen unter Verzeichnung der Betroffenen bekannt zu machen. Die Kirchenzucht an sich erleidet keine Einbuße; ihre äußere Verhängung wird in die Grenzen gewiesen, welche die öffentliche Ordnung und der religiöse Friede gleichmäßig fordern.

Es sind Zweifel entstanden, wie die Nationalflaggen beschaffen sein sollen, welche im Arzige auf den Verbänden, Krankenhäusern und Lazarettgebäuden aufzuhängen sind. Offizieller Mitteilung zufolge ist nunmehr bestimmt worden, daß diese Sanitätsflaggen bei dem bayerischen, württembergischen und sächsischen Armeeoberhaupt, sowie bei der heilichsten Division Flaggen mit den entsprechenden Landesfarben führen, bei den preussischen Armeeoberhaupt, sowie bei den bairischen, oldenburgischen und allen übrigen Contingenten, für welche besondere Heilflaggen nicht angesetzt sind, die preussischen Nationalfarben für die betreffenden Landesfarben verwendet werden sollen.

Einem Berliner berühmten Chemiker sind eine Anzahl von Briefen übergeben worden, deren Endveloppe stark mit Narkose parfümiert sind und deren Inneres beim Öffnen ein narkotisches Aroma verbreitet. Diese Briefe sind sämtlich an den deutschen Reichskanzler gerichtet und dem Kaiserlichen Hofkanzler nach allen seinen Anhaltspunkten gefolgt; die Untersuchung wird ergeben, ob eine etwa beachtliche Gesundheitsgefährdung durch diese Briefe möglich war.

**Oesterreich.** Die Kruppen von Weiberg bei Klagenfurt sind wegen Arbeitslosigkeit im Aufstande. Nach Willach ging eine Compagnie Militär, sowie sämtliche Gendarmen ab. Die k. k. Militärbehörden hemmen die Communication und lassen nichts passieren.

**Frankreich.** Man machte sich in Abgeordnetenkreisen nicht wenig darüber lustig, daß der kürzlich im Journal officiel erschienene statistische Bericht des Ministers des Innern über die Ergebnisse der Volkszählung von 1872 als „verheerend“ 7,352,000 Männer und 7,320,510 Frauen ausfällt. Diese Differenz, offenbar Resultat irgend welcher Ursachen, ist als überflüssiger statistischer Arbeit, wirkt auf das amtliche Document ein ziemlich bedenkliches Licht, ein bedenkliches aber auf die statistischen Zustände des Landes, in welchem eine so große Anzahl von Frauen Grund hat, den von ihnen eingegangenen Eheband zu verweigern.

**Italien.** Zwischen Italien und dem Papste fand anläßlich des Jahreswechsels ein Austausch von Glückwünschen statt. Der König von Italien kündete einen König-Abdankungsbrief an den Papst, worin der Wunsch ausgesprochen wurde, der Papst möge noch lange in bisherigem Wohlstand die katholische Kirche regieren. Der Papst antwortete mit einem Briefe, worin er dem Könige für seine freundliche Anerkennung dankte und dessen Wünsche erwiderte: Er möge noch lange Jahre zum Glücke und zur Größe seines Volkes regieren. Das kurze, vom Papste eigenhändig unterschriebene Antwortschreiben schließt mit der Ertheilung des Segens an den König und Italien.

**England.** Ueber die letzten Augenblicke im Leben Napoleons, dessen Tod am 9. Januar in Göttingen Vormittags 1/11 Uhr nicht, wie anfanglich gemeldet war, erst 1/11 Uhr erfolgt ist, erzählt man Folgendes: Die den Kaiser behandelnden Aerzte machten ihm in der Nacht vorher einen Besuch und fanden ihn dabei in tiefem, ruhigen Schlafe. Am Morgen beschlossen dieselben, um die Mittagsstunde eine nochmalige Operation vorzunehmen. Gegen 10 Uhr 25 Minuten traten aber Symptome eines Einkens der Herzthätigkeit ein, und plötzlich hörte der Herzschlag vollständig auf. Die Kaiserin und der kaiserliche Haushalt umstanden das Sterbebett. Als das eine Zeit lang geschwundene Bewußtsein momentan wiederkehrte, sprach der Kaiser schwermüthig leise zur Kaiserin. Der Tod trat plötzlich, anscheinend schmerzlos ein und wurde für eine Ohnmacht gehalten. Der kaiserliche Prinz trat erst nach dem Absterben seines Vaters ein. Die Section der Leiche findet wahrcheinlich keine Ursache. Die vorläufige Beisetzung erfolgt in der Marienkirche. Sein Absterben erregt in London allgemeines Bedauern. Fast alle Morgenblätter bringen Artikel, welche der wärmsten Theilnahme Ausdruck verleihen.

**Amerika.** Barnum, der auch in Europa bekannte Entropener von allerlei Schaustellungen, scheint besonderes Unglück mit Feuer zu haben. Am 26. December ganz früh wurde seine Menagerie, mit Circus verbunden, in New-York, der Akademie of Music gegenüber gelegen, eingeschickt, — das dritte Mal seit 1865. Die Thiere mit Ausnahme zweier Elephanten und Kamele erlitten oder verbrannten.

### Heute.

† Graf Platen ist plötzlich nach Holstein abgereist, da er telegraphisch benachrichtigt worden, sein im 87. Lebensjahre stehender Vater sei erkrankt.

† Es haben in den letzten Tagen, wie wir hören, so viele Ballet-Gelegenheiten für den Wohlthätigkeits-Verein im Germania-Theater abgewiesen werden müssen, daß wir nur den Wunsch des Publikums auszusprechen glauben, wenn wir eine baldige Wiederholung der Veranstaltung anregen. Damit aber das Comité ungefähr reuithellen kann, ob der große Andrang nach Willers für die erste Vorstellung, für die zweite auch wirklich Stich hält, möchte sich's wohl empfehlen, wenn die Anmeldungen schon jetzt geschehen könnten, natürlich ohne daß dem Comité oder dem Herrn Hofbuchhändler Barock (Warnag) daraus eine Verbindlichkeit erwachse. So weit wir ermitteln können, ist die Abgabe aller Betheiligten eine so große und eifrigste, daß einer Wiederholung wahrscheinlich in ihrem Interesse keinerlei Bedenken entgegenstehen würden, zumal die bekannte Bekleidungs-Unternehmen dieser mit großer Discretion behandelt hat und auch gewiß in ihrer Beipredung der ersten Aufführung jenen rücksichtslosen Fact bekunden wird, welche allein über so manne voreilige und schwer zu überwindende geordnete Hindernisse. Täglich die hohe General-Zustandung des Hoftheaters die Gelegenheit nicht entgehen lassen wird, durch liberale Unterstützung des schönen Werks bei einer Wiederholung desselben nicht nur die Werkmeister sondern auch das Publikum zu verpflichten, daß wohl als selbstverständlich angenommen werden. Es scheint, daß in dieser Beziehung Vorschläge gemacht werden, doch können dieselben unmöglich begründet sein, zumal das hohe Protektorat die allseitige Förderung im weitesten Sinne verüben dürfte.

† Richard Wagner wird am Montag den 13. d. M. nach Dresden kommen. Der Herr Wagner-Berater ein hielt am 9. Januar eine Vorlesung, um zu entscheiden, wie man Wagner bei seiner bevorstehenden Anwesenheit, die nur 2 Tage dauert, zu begünstigen habe. Wahrscheinlich werden sämtliche Mitglieder des Vereins (incl. der etwa Neuaufnehmungen) eingeladen werden, einem Herrn Wagner anzuhören, in dem derselbe seine Ideen über die Belangen der Aufführung entwickeln wird. Daran soll sich ein Souper schließen. Es geht von hier nach Hamburg, wo er ein großes Concert (mit Beethoven's O-moll-Sinfonie, etc.) dirigirt wird. Im größten Vocal-Dammburg sind alle Plätze bereits veräußert.

† Herr A. Lürschmann recitirte am 8. Januar unter ehrenvollem Beifall die „Antigone“ des Sophocles. Das erste vollständige Gedächtniß des talentvollen Mannes ist eine fesselnde Wirkung. Die füngende Art des Sprechens, die allerdings für das griechische Drama über historische Verhältnisse hat, ist Anfangs etwas. Im Verlauf gewöhnt sich das Ohr, und der geistige Genus bleibt intakt. Sonntag, den 12. Januar recitirt Herr E. Götz's Haus.

† Das historische Lustspiel „Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen“ von E. Koberstein, das Herr J. Simon zum Panchestisch gewandelt hat, ist von der Brauer-Theatergenossenschaft zur Aufführung erklärt worden. Den Anlaß zu dem Verbot gab der in dem Stücke vorkommende Cardinal v. Polkingen, welcher sich seiner geistlichen Würde bedient und in den Zustand tritt.

† Unser früherer Wirthschafter und jetziger Monarch des Wiener Carltheaters, Herr J. Fauner, hat mit den ersten vier Aufführungen von „Tricouche und Cacouet“ 12,000 Gulden verdient.

† Der von W. A. K. K. gemalte neue Vorhang des Wiener Stadttheaters ist gestern einhellig bewundert worden.

† Im Berliner Stadttheater bereitet man „Mosen" (d. h. „Von Gottes Gnade“) vor.

† Die Amerikaner sind und doch immer voraus! In New-York ist das Ereigniß des Tages eine Frage die Clariver hielt, und zwar scheint es eine sehr nationale Frage zu sein; sie spielt nämlich den Yankee-Doobie.

† Das Viktorialtheater in Berlin bereitet den Atingemannschen alten „Bau" (von Pasand bearbeitet) als Lustspielungspost vor.

### Vermischtes.

\* Keine Chignons mehr. Paris 3. December. In Bezug auf den Kopfschmerz der Damen scheinen große Fortschritte im Werke zu sein; die falschen Chignons sollen den ebenaligen so geschmacklosen Crinolinen nachfolgen und in Wegfall gebracht werden; man kommt zurück auf die sogenannte coiffure de promier empire, wo das Haar auf den Widel zusammengefaßt über einen Kamm hinweg in leichten Wellen gracioso in den Nacken hinabfällt. (Wer's erlebt, wird's sehen!)

\* Die Erklärung des meteorologischen Phänomens, daß wir heute anstatt eines anständigen Winters mit Eis und Schnee zur Weihnachtszeit eine hinreichend milde, aber deshalb kaum weniger unangenehme Regenzeit zu überstehen hatten, ist gefunden und wird auch in Deutschland mit Interesse vernommen. Erzbischof Manning verkündet in einem kürzlich erschienenen außerordentlichen Hirtenbriefe, daß die ungewöhnliche Erscheinung mit ihren stellenweise so verderblichen Folgen als Strafe für die Sünden dieses verderbten Zeitalters anzusehen sind und namentlich auf Rechnung des herrschenden und immer

mehr um sich greifenden Unglaubens kommen. Uebrigens können dem Präsidenten doch die Gläubigen, welche für die Ungläubigen gesündigt werden, zu sammern, denn er ordnet besondere Gebete an, daß die regelmäßige Wetterordnung wieder hergestellt werde.

\* Zahleidenenden empfiehlt sich J. Debes, Zahn-Operateur, Jacobsstraße 7, 1. Sprechst. v. 9—11 u. 2—4 Uhr.

\* Dr. Cacher Rog, vormal. Hospitalarzt in der S. A. Maria, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Breitenstr. 1, Sprechst. v. 9—1, Sonnt. v. 10—11 u. (Heilung in kurzer Zeit).

\* Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiburger Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8—10 Vorm., 1—4 Nachm.

\* Dr. med. Keller, Baischenhausstraße 5 a, 3 Trepp. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hautkrankh. täglich zu sprechen, Cafenerstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: A. C. Volz, früher Assistent im S. Lazareth.

\* Dr. med. Blau, hom. Arzt, Knechtstr. 10, heilt th. Schmerzen, Schleimfluß, Syphilis, Pollen, Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

\* Dr. med. B. Koenig, A. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8—11 u. Nachm. 12—4 Uhr.

\* Dr. Th. Blum, Specialarzt für Zahnerz, Blumen- u. Bürgerwiese 14, 1. Etg. Von 10—3 Uhr.

\* Anerkannt vorzüglichste Rothwein- u. Süssweins- u. Weinhandlung Robert Werner, am Birnbaumischen Platz.

\* Pianinos, Pianoorte billig unter Garantie zu laufen Kreuzstraße 10, zweite Etage.

\* Flegel's „Cavotte Circus Nenz“, Sellenstr. zur „Cavotte Louis 13“, erfreut sich besonderer Gunst des Publikums. Die Composition ist aber ihrer reizenden Melodien und bequemen Ausfühbarkeit wegen auch recht geeignet Entfaltung zu erregen.

\* Frau Schiffer, Zahnärztin, Kleine Meißnerstraße Nr. 2, 2. Etage. Uebrig für künstliche Zähne, Plombirungen u.

\* Holz. Die Betriebseinnahmen der k. k. Staatsbahnen betragen in der 51. Woche des Jahres 1872: 140,934 Francs, daher um 88,320 Francs mehr, als in der gleichen Woche des Jahres 1871, wodurch sich eine Steigerung der Einnahmen von 110 Prozent ergibt.

\* Oscar Reuner, Marienstraße 23 und 23, Ecke der Margarethenstraße und Margarethenstraße 7, empfiehlt den besten London Porter von Barclay Perkins u. Co. und Allports Pale Ale, eine Tulpel, „frisch vom Fass“ 2 1/2 Ngr. ein Duzend Flaschen (ohne Glas) 1 1/2 Ngr.

\* Gelegene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben Galvriestrasse 17, 2. Etage.

\* Geldverleiher auf gute Pfänder, bei solidester Besicherung 17 Galvriestrasse 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

\* Bruchleidende finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Wandgasse, Birnbaumstraße 24.

\* Holzschnitzerei (Reis) vorzüglichster Qualität, von H. C. Richter, zu haben in Göttingen und Nienburg a. 1 Ngr., 2 Ngr., 4 Ngr. und 30 Ngr. bei den Herren Weigel u. Zech, Marienstraße; Georg Hängel, Ferdinandstraße; Dr. Friedr. Ottom, Birnbaumstraße; Johannes Thinius, große Meißnerstraße; Harter u. Kubisch, Baumgasse; A. C. Richter, Friedrichstraße 38, 1. Et.

\* Brillanten, Mojetten kaufen zu den höchsten Preisen Goldschmied Vonts Gänisch u. Sohn, Bragerstraße 12.

Zugfahrten, Abgang 1873		Ankunft von	
Abgang	Abgang	Abgang	Ankunft
1 7 30	12 4 11	11 50	1 10 11
2 5 15	12 4 11	11 50	1 10 11
3 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
12 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
1 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
2 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
3 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
4 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
5 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
6 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
7 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
8 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
9 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
10 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 25 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 30 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 35 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 40 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 45 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 50 0	12 4 11	11 50	1 10 11
11 55 0	12 4 11	11 50	1 10 11
12 0 0	12 4 11	11 50	1 10 11
12 5 0	12 4 11	11 50	1 10 11
12 10 0	12 4 11	11 50	1 10 11
12 15 0	12 4 11	11 50	1 10 11
12 20 0	12 4 11	11 50	1 10 11
12 25 0	12 4 11	11 50	1



**Restaurant Kgl. Belvedere**  
 Anf. 6 Uhr. Bräutliche Terrasse. Ende 10 Uhr.  
**Heute großes Sinfonie-Concert**  
 (Soirée musicale)  
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer  
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5 Ngr. incl. Programm.  
 Morgens 2 Extra-Concerte. I. 4-7 Uhr. II. Anfang 7-10 Uhr.  
 J. G. Marschner.  
 Z. B. Vorfahrt per Wagen findet jetzt bis zum Belvedere statt.

**Gewerbehau.**  
**Heute Sinfonie-Concert**  
 von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mit-  
 gliedern bestehenden Kapelle.  
**Programm.**  
 Overture: Op. 24, v. Beethoven. (Entrée-Nr. a. d. Op. „Colombe“ von  
 Air von Sebastian Bach. Gomb.)  
 Variationen für Violine über ein (Santlänge, Volta für Violoncelle  
 Mozart'sches Thema von Dobl, mit Orchesterbegleitung, componirt  
 vortr. von Hrn. Meier. und vortr. von Hrn. Schubert.  
 Eine Faust-Overture von Wagner. Fantasie a. d. Sommernachtsstraum  
 Sinfonie militaire von Habini. von Mendelssohn, arrang. von  
 Hei-Overture von G. Aréda. Motetrana.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Heute Sonnabend, den 11. Januar 1873,  
**Vorstellung**  
 zum Besten der nothleidenden Bewohner  
 der Ostseelüften  
 im **Herminia-Theater.**  
 Eröffnung des Theaters 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Das Comite.**

Morgen Sonntag den 12. Januar  
 im oberen Saale des Kgl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse  
**2 große Salon-Streichquartett-  
 und Solisten-Concerte,**  
 verbunden mit Declamations-Vorträgen  
 gegeben von  
**Emil Eule,**  
 Musikdirector.  
 I. Concert Anfang 4 Uhr. II. Concert Anfang 7 Uhr. à Billet 3 Ngr.

**Bazarfeller. Salon varié. Bazarfeller.**  
 Baderg. 29.  
**Heute, große Vorstellung und Concert**  
 in Gesang, Ballet und Comie.  
 Zum Vortrag kommt unter Anderem: Auf alleseitiges Verlangen zum  
 25. Male: Der Jesuiten-Ringel-Tangel, gr. kom. Scene in Gesang,  
 Ballet u. Tableau. Das Gelehrtenbureau, oder: So wohl, Dr. Weimann.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr. Die Direction.  
 Sonntag, den 16. Januar Benefiz für den Komiker Herrn Berge.

**Nur kurze Zeit auf dem Palastplatz:  
 Buiron's historisches Museum.**  
 Einzig als Rival des Museums  
 von Lussand in London. Enthaltend eine unzähl-  
 bare Anzahl von weltberühmten Persönlichkeiten in  
 Lebensgröße, aus Wachs naturgetreu nach Portrait  
 modellirt. Mehr denn 20 Abtheilungen, worunter be-  
 sonders: Scenen aus den früheren und letzten napoleo-  
 nischen Feldzügen, Epochen aus den Jahren 1814 u.  
 1815, Napoleon I. auf seiner Nachtrache mit nächster  
 Umgebung vorgeführt, Capitulation von Sedan, Ein-  
 richtung Maria Stuart's, die Ermordung des Admi-  
 rals Coligny u. c. hervorzuheben sind.  
 Das Museum ist täglich von Morgens 10 bis  
 Abends 5 Uhr geöffnet.  
 Eintrittspreis: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2 1/2 Ngr.  
 Anatole Buiron.

**Victoria-Salon.**  
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.  
 Heute Sonnabend, den 11. Januar 1873  
**Grosse Extra-Vorstellung.**  
 Auftreten der Opernsängerin Frä. Louise Schade.  
 Auftreten der beiden Singvögelchen,  
 gen. Schwarzblatt'l, Weichw. Frä. Rosner.  
 Auftreten der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft, der Hrn.  
 Chiesi, Bellon und Cinquevall.  
 Auftreten der berühmten Chansonette-Sängerin  
 Miss Lotta Walton.  
 Die Billets sind nur in der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-  
 löst werden.  
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr an den bekannten  
 Verkaufsstellen. Wilhelm Schmieder.  
 Morgen Sonntag, 12. Januar 2 große Extra-Vorstellungen.

**Zum grünen Jäger.**  
**Heute großes Singpiel-Concert**  
 vom Herrn Director Kolbig mit Gesellschaft. Zum Vortrage kommen  
 unter Anderem: Eine verunglückte Schuhmacher-Familie, komische  
 Scene. — Der Jesuiten-Ringel-Tangel. — Ich will heirathen,  
 oder: Wie man sich täuschen kann, Scene mit Gesang u.  
 Ferd. Stössel.

**Waldschlösschen Stadtrestoration.**  
 Heute sowie jeden Sonnabend  
**Mock-Turtle-Suppe von Abds. 6 Uhr an.**  
 Hochachtungsvoll C. Eulitz.

**Zum Besten der Kinderheilanstalt**  
 beabsichtigt das unterzeichnete Directorium  
**Montag den 13. Januar**  
 einen  
**Grossen Ball**

In den gütigst überlassenen  
**Sälen der Harmonie, Landhausstraße 6,**  
 zu veranstalten, für welchen in Hinsicht des edlen Zweckes zu  
 recht zahlreicher Betheiligung aufgefordert wird.  
**Das Directorium der Kinderheilanstalt.**  
 Dr. Förster. Dr. Gräfe. Dr. Pusinelli.  
 Den Verkauf der Eintrittskarten à 1 Thaler haben außer den Vor-  
 standskräften der Anstalt:  
 Frau Gräfe's Halle, an der Bürgerwiese 17, I.,  
 Frau Professor Rietchel, Altlichtenaustraße 20, III.,  
 Frau Dr. Gräfe, Dippoldswalder Platz 11, I.,  
 noch zu übernehmen die Güte gehabt:  
 Frau Dr. Förster, Dippoldswalder Gasse 9, I.,  
 Frau Consul Knoop, Ferdinandstraße 11, III.,  
 Frau Hofrath Dr. Pusinelli, Berggasse 6, parterre,  
 Frau Scheller, Schillerstraße 25 d.,  
 Frau Vollsack, Wienerstraße 7, parterre,  
 Herr Banquier Blachstein, Wilsdrufferstraße 34, parterre,  
 Herr Apotheker Richter, Salomon's-Postf. Neumarkt,  
 die Dresdner Bank, Wilsdrufferstraße, und  
 die Arnold'sche Buchhandlung, Altmarkt.

**Richard Türschmann's**  
**Recitationen classischer Dramen**  
 (frei aus dem Gedächtnisse)  
 im grossen Saale des Hotel de Saxe.  
 Sonntag, den 12. Januar: „Faust“.  
 Einladungskarten für numerirte Plätze zu 1 Thlr., unnumerirte  
 Plätze zu 20 Ngr., Stehplätze zu 10 Ngr. sind in der Buchhand-  
 lung von Woldemar Türk, Altmarkt und Abends an der Kasse  
 zu haben. Anfang 7 Uhr.

**Gesellschaft f. angewandte Pflanzenkunde.**  
 Sitzung Sonnabend, den 11. Januar, um 6 Uhr im Locale des  
 Herrn Helmemann in Blasewitz.  
**Wilsdrufferstr. 12. Sängersalle.** Eingang Quer-  
 gasse.  
 Heute und folgender Tage **Gesangs-Concert mit komischen**  
 Vorträgen von Herrn Maxa. B. Pögel.

**Gasthof zu Weizdorf.**  
 Morgen Sonntag, den 12. Januar **Jugend-Ball.**  
 Es laden ein die Vorsteher.

**Gänse-Prämien-Schießen,**  
 heute Sonnabend, den 11. Juni, Abends 8 Uhr in der Restau-  
 ration von C. Lorenz, große Oberberggasse 30.  
 Um gütigen Besuch bitten C. Beyer.

**Restaurant zum Dresdner Hof.**  
 Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
 Abends Schweins-Prämien-schiessen, ausgeführt von N.  
 Stöber. Es ladet ergebenst ein A. Fritsch.

**Restoration Klosterhof,**  
 kleine Brüdergasse 11.  
 hält seine geräumigen Localitäten mit zwei separaten Gesell-  
 schaftszimmern, sowie ausgezeichnetem Bairisch und Lager-  
 Bier zu 18 resp. 15 Pfennige pr. Glas bestens empfohlen.

**Restoration Klosterhof,**  
 kleine Brüdergasse 11.  
 Heute von Abends 8 Uhr an Gänseprämien-schiessen,  
 wozu ergebenst einladet Carl Müller.

**Tanz-**  
**Schuhe u. Stiefeletten,**  
 für Damen von 1 Thlr. an,  
 für Herren von 3/2 an,  
 im Wiener Schuhwaaren-Depot  
 Eduard Hammer.  
 Nr. 13 Schloßstraße Nr. 13.

**Schleswig-Holsteinische Butter.**  
 Herrn Hagemann in Sandburg, Broof 56,  
 verleiht gegen Einlösung oder Rücknahme des Betrages;  
 feinste, frische Schleswig-Holst. Bauern-Butter in Wein-  
 den von 70 Wd. netto a 7 1/2 Ngr. pro Pfund.  
 Neue Fett- und Vollheringe, delicat, in Tonnen von 800 Stück  
 10 Thlr., 1/2 Tonne — 400 Stück 5 Thlr.  
 NB. Obgenannte Butter ist nicht zu verwechseln mit der  
 sogenannten verälschten oder Kunstbutter, indem dieselbe keine  
 Natur-Butter ist, die deren Güte und Haltbarkeit ich garantire.  
 Bei vorheriger Einlösung von Cassa werden 2 1/2 Decort  
 bewilligt. D. C.

Getragene Herrenkleider, Gewand, pratt. Unterricht im An-  
 setzen, Wintermode sind billig zu ver- fertigen von Damenkleidern wird  
 kaufen: große Ziegelstraße 53. ertheilt Seestraße 6, 3.

**Compagnon!**  
 Für ein der Mode nicht unterwor-  
 fenes flottes Detail-Geschäft wird zur  
 Begründung desselben, resp. zur Er-  
 richtung eines Engros-Gandels ein  
 stiller Compagnon mit 2-3 Tausend  
 Kapitaleinslage gesucht. Garantie für  
 das Kapital wird zugesichert. Gefäll.  
 Offerten werden in der Exped. d. Bl.  
 unter C. D. 1873 loko erbeten.

**Haar-Arbeiten**  
 für Herren und Damen fertigt  
 schnell, sauber und billig C.  
 Obst, Friseur, 12 Saugner  
 Straße 12.

**Importirte Habanna-Cigarren**  
 feinste Marken, empfiehlt  
**Herrmann Sonntag**  
 Waisenhausstraße 12,  
 vis-à-vis dem Victoria-Salon  
 Neue und getragene  
**Kleidungsstücke**  
 sind billig zu verkaufen im Pfand-  
 geschäft gr. Kirchstraße Nr. 2, 2. St.  
 Auch werden getragene Klei-  
 dungsstücke gekauft.

**Einem jungen Kaufmann**  
 ist Gelegenheit geboten, durch  
 Uebernahme eines flotten Colo-  
 nial- und Spirituosen-Geschäfts  
 unter günstigen Bedingungen,  
 — seine Existenz zu begründen.  
 Bewerber wollen ihre Ab-  
 sicht, unter C. B. 5, an die Exp.  
 d. Bl. gelangen lassen.

**Vorteilhaftes Anerbieten.**  
 Zur Gründung einer Chamotte-  
 Fabrik wird ein Teilnehmer  
 mit einigen Tausend Thaler Einlage  
 gesucht. Fachkenntnisse nicht erforder-  
 lich. Adressen unter K. F. in der  
 Expedition dieses Blattes niederzu-  
 legen.

**In der Seevorstadt, im Albst ist nahe  
 der Ammonstraße, wird ein feines  
 Hausgrundstück**  
 von einem Selbstkäufer zu kaufen  
 gesucht. Offerten mit genauer An-  
 gabe des Preises und der gewünschten  
 Anzahlung übernimmt unter D. P.  
 20 die Annoncen-Expedition von  
 Haasenstein und Voelger hier.  
 Contobücher in großer Auswahl,  
 Bouquet-Waarschatten, ein gros  
 Sortiment u.  
 Kuchens-Papiere, / on detail,  
**Carl Gustav Schuke,**  
 gr. Weichnerstr. 1.

**Zurück-  
 gesetzt.**  
 5/4 reinwollene  
**Lamas**  
 das Meter 9 Ngr. — Elle 5 Ngr.  
 10/4 reinwollene  
**Lamas**  
 das Meter 18 Ngr. — Elle 10 Ngr.  
**Rob. Bernhardt,**  
 21c. Freiburgerplatz 21c.

**Siegelringe**  
 aus echtem Gold, verkaufe ich unter  
 Garantie das Stück zu 1 Thaler.  
**F. G. Petermann,**  
 Galanteriewaarenhandlung  
 Dresden,  
**Galeriestraße 10.**

**Eine Partie Leinen weiss**  
 wegen Aufgabe des Artikels  
 à Mtr. 6 Ngr. — Elle 34 Pf.  
**Halbleinen weiss**  
 à Mtr. 5 Ngr. — Elle 28 Pf.  
**Robert Bernhardt,**  
 21c. Freiburgerplatz 21c.

**Für Salon u. Reise.**  
 20 Bände neue gebundene Unter-  
 haltungslectüre verleiht unter  
 Pfand, oder Einlösb. von 1 Thlr.  
 Gust. Schulte, Leipzig, Poststr. 6.  
 Hierzu eine Beilage.



**Cigaretten:**  
A. F. Müller in Petersburg und La Ferme.  
Moskauer Zuckerschoten, Samowars.

**H. E. PHILIPP**  
an der Kreuzkirche Nr. 3  
Haupt-Niederlage direct bezogenen  
**PRIMA ASTRACHANER CAVIAR'S.**

En gros und en détail  
**Lager Chinesischer Thee's**  
in separatem Magazin.

**Leih- und Credit-Anstalt**  
**W. Pätz,**  
Moritzstrasse Nr. 4, 1. Etage.  
Gewährt Geld auf Goldstücke, Gold, Silber und alle anderen Pretiosen, sowie alle Arten Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und musikalische Instrumente bei grösster Discretion.  
Moritzstrasse Nr. 4, 1. Etage.  
N. B. Das Geschäft ist von früh 8-7 Uhr Abends und Sonntags von 11-1 Uhr Mittags geöffnet.

**Eiserne feuer- und diebesichere Cassa-Schränke**  
mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen, vollständig gesichert gegen das Durchbohren der Wände, empfiehlt in anerkanntester Ausfertigung die Fabrik von  
**H. Rothman,**  
Heine Blauensteingasse Nr. 7.

**A. Krompholz, Zahnkünstler**  
Marienstraße Nr. 7, 1. Et.  
Atelier aller Arten künstlicher Zahnarbeiten, Blutdrainagen etc.  
Sprechzeit von früh 9 bis 4 Uhr Nachm.

**Zurückgesetzte Damen-Stiefelsetten**  
in Stoff und Leder, mit einfachen und Doppelsohlen a 1 Zhr., 1 1/2, 1 3/4, 2 bis 2 1/2 Zhr.  
**Hauschuhe** für Damen, Herren und Kinder, soweit solche der Winter-Saison angehören, zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Wiener Schuhwaaren-Depot von **Eduard Hammer,**  
**13. Schlossstrasse 13.**  
N.B. Die ganze erste Etage meiner Geschäft-Localitäten ist ausschließlich nur für Damen-Fußzeug eingerichtet, wodurch ich bei geehrten Damenwelt die Annehmlichkeit biete, ungenirt anprobieren zu können.

**Wer eine Anzeige**  
hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler** in Dresden, Auguststraße Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen **ausdrücklich** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

**Caffee, Zucker, Reis, Cigarren**  
ausserordentlich billig  
verkauft im Einzelnen u. im Ganzen  
**Robert Vocke,**  
Breitestrasse 19.

Die früher so beliebte Sorte  
**feinster Tafel-Butter**  
ist wieder eingetroffen u. empfiehlt solche in Stücken u. ausgewogen  
**Arthur Bernhard**  
Renssadt, am Markt Nr. 6.

**Sammet**  
tiefblauschwarz  
Mtr. 14 Ngr. — Elle 8 Ngr.  
**ff. Patentsammet**  
Mtr. 1 1/2 Zhr. — Elle 20 Ngr.  
**Velveteen (Jaquetsammet)**  
Mtr. 1 1/2 Zhr. — Elle 1 Zhr.  
**Conleuerte Sammete u. Tarlatans**  
in großer Auswahl.  
**Rob. Bernhardt,**  
21c. Freiburgerplatz 21c.

**Oeffentliche Vorladung.**  
Die Handlung Theodor Levy u. Goldberg in Guben hat gegen den auslieh in Guben wohnhaften früheren Gutsfabrikanten Oswald Kretschmar aus einem von der Ersteren unterm 25. Juni 1869 auf den Letzteren gezogenen und von diesem acceptirten, am 24. September 1869 auf die Ordre von Theodor Levy u. Goldberg zahlbaren, in Frankfurt a. O. bei Hr. Kaufmann domicilirten, Mangels Zahlung notariell am 24. September 1869 protestirten Wechsel über 335 Thlr. 17 Sgr. nach Abrechnung von Abschlagszahlungen und compensirten Forderungen auf Zahlung von noch 170 Thlr. nebst 6 Proc. Zinsen seit dem 24. September 1869 Klage erhoben.  
Die Klage ist eingeleitet und da der ichige Aufenthalt des früheren Gutsfabrikanten Oswald Kretschmar unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache vor dem erkrankten Gerichte auf **den 24. März 1873, Mittags 12 Uhr** in dem Sitzungszimmer Nr. 26 des unterzeichneten Gerichts, Postenstraße 6, 1. Etage hoch, anstehenden Termine pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzubringen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatfachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.  
Geht dem Beklagten zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatfachen und Urkunden auf Antrag der Klägerin in contramotum für zugestanden und anerkannt erachtet und was den Rechtsnach davon folgt, wird im Erkenntnis gegen den Beklagten ausgesprochen werden.  
Frankfurt a. O., den 28. November 1872.  
**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Ball- u. Gesellschafts-Anzüge**  
in grösster Auswahl, höchst elegant, empfiehlt  
à 13, 14, 15, 16, 18 bis 25 Thaler.  
**Adolph Lazarus,**  
Etablissement für Herren-Bekleidung,  
1. Etage 30 Wilsdruffer-Strasse 30 I. Etage.

Eine Erfindung von ungeborener Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesch des Haarwachstums zu ändern. Dr. Waterlon in London hat einen Haardallam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, verleiht dem Haarwachstum derselben auf unfaßliche Weise und erlangt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, beifungen Reuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ermahnt, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Markt-Fälschungen zu verwechseln. Dr. Waterlon's Haardallam in Orig. Metallbüchlein a ein und zwei Thaler ist echt zu haben bei **Spaltholz & Bley** in Dresden, Annenstr. 10.

**Feuerverversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.**  
Anfolge der Mittheilung der Feuerverversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1872 **ca. 70 Procent** ihrer Prämieeinlagen als Erbsparnis zurückgeben.  
Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1872 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.  
Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerverversicherungsbank sind wir jederzeit bereit.  
Dresden, den 6. Januar 1873.  
**Nitzschner & Sohn, Kleine Poststraße 6b., Dresden,**  
**Bernhard Croener, Heinrichstraße 2, Dresden,**  
**Ludwig Billig, Dippoldswalde, Carl Kretschneider, Großenhain,**  
**Georg Gottardt, Freiberg, Carl Wimmer, Göttschappel,**  
Agenten der Feuerverversicherungsbank f. D.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich mein **Walf- und Ziegel-Geschäft** von heute an nicht mehr Schützenplatz 7 sondern **Wachsbleichgasse Nr. 25** befindet, und bitte, mir das geschenkte Vertrauen in meinem neuen Locale zu bewahren.  
**G. R. Vogelgesang.**

**Kleider-Stoffe, Bestände**  
vom **Weihnachts-Lager,**  
verkaufe ich das Meter mit **44 Ngr.**  
— Elle 25 Ngr.  
**Robert Bernhardt,**  
Freiberger Platz 21c.

**Heinrich Jonas**  
Bankgeschäft  
**Prager Strasse 44 parterre.**  
Alle am 1. Januar 1873 fälligen Coupons werden an meiner Casse eingelöst.

**Mein grosses Lager Winterwaaren**  
beranlagt mich, um Platz zu gewinnen, einen großen **Ausverkauf** von **Herren- und Knabengarderobe** zu arrangiren und verkaufe ich, um schnell zu räumen, **jämmtliche Gegenstände zu und unter dem Nothwendigsten Preise.**  
**S. Nagelstock's**  
Magazin für Herrengarderobe,  
**Schössergasse Nro. 3.**  
Specialität für Knaben-Garderobe  
**Altmarkt 6, Eing. Schössergasse.**

**Speck, Rindspöckfleisch,**  
à Pfund 4 Ngr., empfiehlt  
**Johann Meitzig,**  
Dresden, Weissenasse Nr. 7.

**Geld Darlehne** auf gute Pfänder bei solidester Bedienung  
**17 Galericstraße 17 II. bei Julius Jacob.**

**Gustav Menzel, Zahnkünstler,**  
Amalienstrasse Nr. 1  
(am Birnaischen Platz).

**Speisefett**  
in Original-Fässern und ausgewogen empfiehlt  
**Johann Meitzig,**  
Dresden, Weissenasse 7.

**Gesichts-Masken**  
von 1 Sgr. an  
empfiehlt in reichster Auswahl die Galanteriewaaren-Handlung  
**F. G. Petermann,**  
Dresden, 10 Galericstraße 10.  
N.B. Bei grösseren Abnahmen bedeutenden Rabatt.

**Wissen, Güter und Speculations-Complexe**  
zu allen Preisen und Größen, reich in der Umgegend von Dresden gelegen, empfiehlt zum unentgeltlichen Ankauf das Agentur-Bureau von **Uhlmann & Nausch in Rüttschenbroda.**

**Johann Meitzig,**  
Dresden, Weissenasse 7.  
Stangenrohr- und Sparto-Vager, Stahl-Achsbreite 12 1/2 Ngr., Händler billiger, bei **Kirchner,** große Altesgasse 3, I.

**Kartoffeln-Verkauf.**  
Auf dem Rittergut Niederreinsberg bei Röschen, Administration Deutschenborn, sind 1500 Hektoliter Preisselkartoffeln und 1200 Hektoliter Preisselkartoffeln zu verkaufen.  
**Ed. Wintler, Zwickauer.**

**Gegen kalte Füße**  
empfiehlt: warmgel. Gummischuhe, Fuchsgummischuhe, Fellschuhe, Fuchsschuhe mit Zuckelsohlen, sowie Gummischuhe zum Einlegen in besserer Qualität zu billigsten Preisen  
**G. Meyfarth,**



# Central-Viehmarkts-Bank

zu errichtenden Actiengesellschaft macht sich die Abhaltung einer

## General-Versammlung

nöthig. Die unterzeichnete Bankcommission hat zu deren Abhaltung

**Montag, den 13. Januar dieses Jahres,**

**Einlaß Abends 6 Uhr, Schluß des Saales punkt 7 Uhr,**

im Hofsaale des neuen Schlachthof-Etablissements an der Leipzigerstraße, festgesetzt und werden die Herren Actionäre hierdurch mit dem Bemerken zum Erscheinen in jener Verammlung eingeladen, daß sie behufs ihrer Zulassung die Interimskontrollen mitzubringen und dem betreffenden Notar zur Prüfung vorzulegen haben.

### Tagesordnung:

- a. Wahl eines Vorstehenden. b. Konstituierung der Gesellschaft. c. Verathung und Festsetzung des Gesellschaftsstatuts. d. Wahl des Aufsichtsrathes.  
Dresden, den 11. Januar 1873.

**Die Bank-Commission.**



# DIANA-SAAL.



Mittwoch, den 21. Januar 1873 findet der

## grosse öffentliche Masken-Ball

in den schön decorirten Sälen und Zimmern statt, zugleich Einweihung der neuen Tunnel-Restaurations.

Der Billet-Verkauf befindet sich bei Herrn Paul Basse, Wisladrufferstraße, und im Diana-Saal. Herren-Billet à 20 Ngr., Damen-Billet à 10 Ngr. Frei-Billet werden nicht ausgetheilt. — Der Zutritt ist nur im Colonn oder Ball-Kinzig mit Maskenelben versehen gestattet. Familien-Logen, separat, werden erst den Tag zuvor reservirt.

**NB. Die Maskengarderobe hat Herr Pfänder übernommen.**

**E. Voigtländer.**

## Dresdner Omnibus-Verein.

Weshalb ausgesprochenen Wünschen: auf der Linie **Altmarkt-Waldschlösschen** von Mittag an Reserverwagen einzustellen, will der Verein dadurch bezeugen, daß vom 15. ds., von Vormittags 11 Uhr an, die Fahrten aller 10 Minuten, und zwar von beiden Endpunkten, mit dem vollen Stundenlohn, dann jede 10, 20, 30, 40, 50 Minuten nach demselben expedirt werden sollen.

Die Linie **Schlossplatz-Plauen** wird zwar am 14. dieses Abends auf der bisher befahrenen Tour eingezogen, dafür aber vom 15. an, der Art verlegt, daß die Wagen vom Schlossplatz aus, die Schloß-, Wisladrufferstraße, Postplatz, Annen-, Falkenstraße, Feldschlösschen bis an den **Zellischen Weg** (Station: Restaurant Göyer) befahren. Die Abfahrt erfolgt von beiden Endpunkten zur vollen und halben Stunde.

Die Linie **Schloßplatz-Neudorf** wird vom 15. ds. an bis Pieschen ausgedehnt.  
Dresden, am 11. Januar 1873.

**Omnibus-Verein.**

## 24gr. Brüdergasse 24.

Damen-Ballschuhe von 1 1/2 Thlr. an, Herren-Stiefel von 3 1/2 Thlr. an, Größtes Lager Herren-Schuhstiefel, pr. Paar v. 3 1/2 Thlr. an.

### Wiener Schuhwaaren-Fabrik von M. Sommer,

24 grosse Brüdergasse 24 (Matheldenschule), Bitte genau auf Straße und Firma zu achten.

## Ergebenste Anzeige

hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzusehen, daß ich am heutigen Tage in

**Neutrickeu, Pruzenstraße Nr. 4**

mit als **Bautschler** etablirt habe. Mich dem höchsten Wohlwollen der Herren Baumeister und Bauunternehmer bestens empfehlend, achte ich mit aller Hochachtung

Neutrickeu, den 10. Januar 1873.

**Louis Daut.**

In Folge Erhöhung der Salzpelle an der Saline werden Unterzeichnete von jetzt ab

**Feinstes Dürrenberger Speisefalz pro Ctr. 2 Thlr. 24 Ngr.**

**Bestes Erfurter Bichsalz " " " " " "**

August Bürger, Im Fangohr, Adolph Köhler, Eduard Siegel, Julius Dümmler, Ludwig Kuntzelmann, C. A. Müller, Wachs u. Flössner, Carl Werner.

## Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch die künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.  
**Albin Kuzzer, Zahnkünstler,**  
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.



Hamburg-Amerikanische Packet-Fahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New-York

Sabre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe:

Westphalia, Mittw. 15. Jan.	Giubela, Mittw. 12. Febr.
Sesatia, do. 22. Jan.	Stella, do. 19. Febr.
Loringia, do. 29. Jan.	Arctica, do. 26. Febr.
Damonia, do. 5. Febr.	Westphalia, do. 5. März.

Passagepreise: I. Cabüte 1. Class. 200, II. Cabüte 1. Class. 100, 2. Class. 50, 3. Class. 25, 4. Class. 12 1/2, 5. Class. 6 1/2, 6. Class. 3 1/2, 7. Class. 1 1/2, 8. Class. 7/8, 9. Class. 3/4, 10. Class. 1/2, 11. Class. 1/4, 12. Class. 1/8.

zwischen **Hamburg und Westindien**

Grimsby und Sabre anlaufend, nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Caracas, Colon, Sabanita und von Colon (Nepinwall) mit Anlauf via Panama

nach allen Häfen des Stillen Oceans zwischen Valparaiso und San Francisco

Dampfschiff Teutonia, Capt. Wille, am 22. Januar 1873. Borussia, Schmidt, 20. Februar 1873.

zwischen **Hamburg-Sabana und New-Orleans,**

Sabre und Santander anlaufend, von Hamburg: Sabre, Santander: New-Orleans: Bandalla, 1. Febr. 1873, 4. Febr. 1873, 7. Febr. 1873, 10. Febr. 1873, 13. Febr. 1873, 16. Febr. 1873, 19. Febr. 1873, 22. Febr. 1873, 25. Febr. 1873, 28. Febr. 1873, 1. März 1873, 4. März 1873, 7. März 1873, 10. März 1873, 13. März 1873, 16. März 1873, 19. März 1873, 22. März 1873, 25. März 1873, 28. März 1873, 1. April 1873, 4. April 1873, 7. April 1873, 10. April 1873, 13. April 1873, 16. April 1873, 19. April 1873, 22. April 1873, 25. April 1873, 28. April 1873, 1. Mai 1873, 4. Mai 1873, 7. Mai 1873, 10. Mai 1873, 13. Mai 1873, 16. Mai 1873, 19. Mai 1873, 22. Mai 1873, 25. Mai 1873, 28. Mai 1873, 1. Juni 1873, 4. Juni 1873, 7. Juni 1873, 10. Juni 1873, 13. Juni 1873, 16. Juni 1873, 19. Juni 1873, 22. Juni 1873, 25. Juni 1873, 28. Juni 1873, 1. Juli 1873, 4. Juli 1873, 7. Juli 1873, 10. Juli 1873, 13. Juli 1873, 16. Juli 1873, 19. Juli 1873, 22. Juli 1873, 25. Juli 1873, 28. Juli 1873, 1. August 1873, 4. August 1873, 7. August 1873, 10. August 1873, 13. August 1873, 16. August 1873, 19. August 1873, 22. August 1873, 25. August 1873, 28. August 1873, 1. September 1873, 4. September 1873, 7. September 1873, 10. September 1873, 13. September 1873, 16. September 1873, 19. September 1873, 22. September 1873, 25. September 1873, 28. September 1873, 1. October 1873, 4. October 1873, 7. October 1873, 10. October 1873, 13. October 1873, 16. October 1873, 19. October 1873, 22. October 1873, 25. October 1873, 28. October 1873, 1. November 1873, 4. November 1873, 7. November 1873, 10. November 1873, 13. November 1873, 16. November 1873, 19. November 1873, 22. November 1873, 25. November 1873, 28. November 1873, 1. December 1873, 4. December 1873, 7. December 1873, 10. December 1873, 13. December 1873, 16. December 1873, 19. December 1873, 22. December 1873, 25. December 1873, 28. December 1873, 1. Januar 1874, 4. Januar 1874, 7. Januar 1874, 10. Januar 1874, 13. Januar 1874, 16. Januar 1874, 19. Januar 1874, 22. Januar 1874, 25. Januar 1874, 28. Januar 1874, 1. Februar 1874, 4. Februar 1874, 7. Februar 1874, 10. Februar 1874, 13. Februar 1874, 16. Februar 1874, 19. Februar 1874, 22. Februar 1874, 25. Februar 1874, 28. Februar 1874, 1. März 1874, 4. März 1874, 7. März 1874, 10. März 1874, 13. März 1874, 16. März 1874, 19. März 1874, 22. März 1874, 25. März 1874, 28. März 1874, 1. April 1874, 4. April 1874, 7. April 1874, 10. April 1874, 13. April 1874, 16. April 1874, 19. April 1874, 22. April 1874, 25. April 1874, 28. April 1874, 1. Mai 1874, 4. Mai 1874, 7. Mai 1874, 10. Mai 1874, 13. Mai 1874, 16. Mai 1874, 19. Mai 1874, 22. Mai 1874, 25. Mai 1874, 28. Mai 1874, 1. Juni 1874, 4. Juni 1874, 7. Juni 1874, 10. Juni 1874, 13. Juni 1874, 16. Juni 1874, 19. Juni 1874, 22. Juni 1874, 25. Juni 1874, 28. Juni 1874, 1. Juli 1874, 4. Juli 1874, 7. Juli 1874, 10. Juli 1874, 13. Juli 1874, 16. Juli 1874, 19. Juli 1874, 22. Juli 1874, 25. Juli 1874, 28. Juli 1874, 1. August 1874, 4. August 1874, 7. August 1874, 10. August 1874, 13. August 1874, 16. August 1874, 19. August 1874, 22. August 1874, 25. August 1874, 28. August 1874, 1. September 1874, 4. September 1874, 7. September 1874, 10. September 1874, 13. September 1874, 16. September 1874, 19. September 1874, 22. September 1874, 25. September 1874, 28. September 1874, 1. October 1874, 4. October 1874, 7. October 1874, 10. October 1874, 13. October 1874, 16. October 1874, 19. October 1874, 22. October 1874, 25. October 1874, 28. October 1874, 1. November 1874, 4. November 1874, 7. November 1874, 10. November 1874, 13. November 1874, 16. November 1874, 19. November 1874, 22. November 1874, 25. November 1874, 28. November 1874, 1. December 1874, 4. December 1874, 7. December 1874, 10. December 1874, 13. December 1874, 16. December 1874, 19. December 1874, 22. December 1874, 25. December 1874, 28. December 1874, 1. Januar 1875, 4. Januar 1875, 7. Januar 1875, 10. Januar 1875, 13. Januar 1875, 16. Januar 1875, 19. Januar 1875, 22. Januar 1875, 25. Januar 1875, 28. Januar 1875, 1. Februar 1875, 4. Februar 1875, 7. Februar 1875, 10. Februar 1875, 13. Februar 1875, 16. Februar 1875, 19. Februar 1875, 22. Februar 1875, 25. Februar 1875, 28. Februar 1875, 1. März 1875, 4. März 1875, 7. März 1875, 10. März 1875, 13. März 1875, 16. März 1875, 19. März 1875, 22. März 1875, 25. März 1875, 28. März 1875, 1. April 1875, 4. April 1875, 7. April 1875, 10. April 1875, 13. April 1875, 16. April 1875, 19. April 1875, 22. April 1875, 25. April 1875, 28. April 1875, 1. Mai 1875, 4. Mai 1875, 7. Mai 1875, 10. Mai 1875, 13. Mai 1875, 16. Mai 1875, 19. Mai 1875, 22. Mai 1875, 25. Mai 1875, 28. Mai 1875, 1. Juni 1875, 4. Juni 1875, 7. Juni 1875, 10. Juni 1875, 13. Juni 1875, 16. Juni 1875, 19. Juni 1875, 22. Juni 1875, 25. Juni 1875, 28. Juni 1875, 1. Juli 1875, 4. Juli 1875, 7. Juli 1875, 10. Juli 1875, 13. Juli 1875, 16. Juli 1875, 19. Juli 1875, 22. Juli 1875, 25. Juli 1875, 28. Juli 1875, 1. August 1875, 4. August 1875, 7. August 1875, 10. August 1875, 13. August 1875, 16. August 1875, 19. August 1875, 22. August 1875, 25. August 1875, 28. August 1875, 1. September 1875, 4. September 1875, 7. September 1875, 10. September 1875, 13. September 1875, 16. September 1875, 19. September 1875, 22. September 1875, 25. September 1875, 28. September 1875, 1. October 1875, 4. October 1875, 7. October 1875, 10. October 1875, 13. October 1875, 16. October 1875, 19. October 1875, 22. October 1875, 25. October 1875, 28. October 1875, 1. November 1875, 4. November 1875, 7. November 1875, 10. November 1875, 13. November 1875, 16. November 1875, 19. November 1875, 22. November 1875, 25. November 1875, 28. November 1875, 1. December 1875, 4. December 1875, 7. December 1875, 10. December 1875, 13. December 1875, 16. December 1875, 19. December 1875, 22. December 1875, 25. December 1875, 28. December 1875, 1. Januar 1876, 4. Januar 1876, 7. Januar 1876, 10. Januar 1876, 13. Januar 1876, 16. Januar 1876, 19. Januar 1876, 22. Januar 1876, 25. Januar 1876, 28. Januar 1876, 1. Februar 1876, 4. Februar 1876, 7. Februar 1876, 10. Februar 1876, 13. Februar 1876, 16. Februar 1876, 19. Februar 1876, 22. Februar 1876, 25. Februar 1876, 28. Februar 1876, 1. März 1876, 4. März 1876, 7. März 1876, 10. März 1876, 13. März 1876, 16. März 1876, 19. März 1876, 22. März 1876, 25. März 1876, 28. März 1876, 1. April 1876, 4. April 1876, 7. April 1876, 10. April 1876, 13. April 1876, 16. April 1876, 19. April 1876, 22. April 1876, 25. April 1876, 28. April 1876, 1. Mai 1876, 4. Mai 1876, 7. Mai 1876, 10. Mai 1876, 13. Mai 1876, 16. Mai 1876, 19. Mai 1876, 22. Mai 1876, 25. Mai 1876, 28. Mai 1876, 1. Juni 1876, 4. Juni 1876, 7. Juni 1876, 10. Juni 1876, 13. Juni 1876, 16. Juni 1876, 19. Juni 1876, 22. Juni 1876, 25. Juni 1876, 28. Juni 1876, 1. Juli 1876, 4. Juli 1876, 7. Juli 1876, 10. Juli 1876, 13. Juli 1876, 16. Juli 1876, 19. Juli 1876, 22. Juli 1876, 25. Juli 1876, 28. Juli 1876, 1. August 1876, 4. August 1876, 7. August 1876, 10. August 1876, 13. August 1876, 16. August 1876, 19. August 1876, 22. August 1876, 25. August 1876, 28. August 1876, 1. September 1876, 4. September 1876, 7. September 1876, 10. September 1876, 13. September 1876, 16. September 1876, 19. September 1876, 22. September 1876, 25. September 1876, 28. September 1876, 1. October 1876, 4. October 1876, 7. October 1876, 10. October 1876, 13. October 1876, 16. October 1876, 19. October 1876, 22. October 1876, 25. October 1876, 28. October 1876, 1. November 1876, 4. November 1876, 7. November 1876, 10. November 1876, 13. November 1876, 16. November 1876, 19. November 1876, 22. November 1876, 25. November 1876, 28. November 1876, 1. December 1876, 4. December 1876, 7. December 1876, 10. December 1876, 13. December 1876, 16. December 1876, 19. December 1876, 22. December 1876, 25. December 1876, 28. December 1876, 1. Januar 1877, 4. Januar 1877, 7. Januar 1877, 10. Januar 1877, 13. Januar 1877, 16. Januar 1877, 19. Januar 1877, 22. Januar 1877, 25. Januar 1877, 28. Januar 1877, 1. Februar 1877, 4. Februar 1877, 7. Februar 1877, 10. Februar 1877, 13. Februar 1877, 16. Februar 1877, 19. Februar 1877, 22. Februar 1877, 25. Februar 1877, 28. Februar 1877, 1. März 1877, 4. März 1877, 7. März 1877, 10. März 1877, 13. März 1877, 16. März 1877, 19. März 1877, 22. März 1877, 25. März 1877, 28. März 1877, 1. April 1877, 4. April 1877, 7. April 1877, 10. April 1877, 13. April 1877, 16. April 1877, 19. April 1877, 22. April 1877, 25. April 1877, 28. April 1877, 1. Mai 1877, 4. Mai 1877, 7. Mai 1877, 10. Mai 1877, 13. Mai 1877, 16. Mai 1877, 19. Mai 1877, 22. Mai 1877, 25. Mai 1877, 28. Mai 1877, 1. Juni 1877, 4. Juni 1877, 7. Juni 1877, 10. Juni 1877, 13. Juni 1877, 16. Juni 1877, 19. Juni 1877, 22. Juni 1877, 25. Juni 1877, 28. Juni 1877, 1. Juli 1877, 4. Juli 1877, 7. Juli 1877, 10. Juli 1877, 13. Juli 1877, 16. Juli 1877, 19. Juli 1877, 22. Juli 1877, 25. Juli 1877, 28. Juli 1877, 1. August 1877, 4. August 1877, 7. August 1877, 10. August 1877, 13. August 1877, 16. August 1877, 19. August 1877, 22. August 1877, 25. August 1877, 28. August 1877, 1. September 1877, 4. September 1877, 7. September 1877, 10. September 1877, 13. September 1877, 16. September 1877, 19. September 1877, 22. September 1877, 25. September 1877, 28. September 1877, 1. October 1877, 4. October 1877, 7. October 1877, 10. October 1877, 13. October 1877, 16. October 1877, 19. October 1877, 22. October 1877, 25. October 1877, 28. October 1877, 1. November 1877, 4. November 1877, 7. November 1877, 10. November 1877, 13. November 1877, 16. November 1877, 19. November 1877, 22. November 1877, 25. November 1877, 28. November 1877, 1. December 1877, 4. December 1877, 7. December 1877, 10. December 1877, 13. December 1877, 16. December 1877, 19. December 1877, 22. December 1877, 25. December 1877, 28. December 1877, 1. Januar 1878, 4. Januar 1878, 7. Januar 1878, 10. Januar 1878, 13. Januar 1878, 16. Januar 1878, 19. Januar 1878, 22. Januar 1878, 25. Januar 1878, 28. Januar 1878, 1. Februar 1878, 4. Februar 1878, 7. Februar 1878, 10. Februar 1878, 13. Februar 1878, 16. Februar 1878, 19. Februar 1878, 22. Februar 1878, 25. Februar 1878, 28. Februar 1878, 1. März 1878, 4. März 1878, 7. März 1878, 10. März 1878, 13. März 1878, 16. März 1878, 19. März 1878, 22. März 1878, 25. März 1878, 28. März 1878, 1. April 1878, 4. April 1878, 7. April 1878, 10. April 1878, 13. April 1878, 16. April 1878, 19. April 1878, 22. April 1878, 25. April 1878, 28. April 1878, 1. Mai 1878, 4. Mai 1878, 7. Mai 1878, 10. Mai 1878, 13. Mai 1878, 16. Mai 1878, 19. Mai 1878, 22. Mai 1878, 25. Mai 1878, 28. Mai 1878, 1. Juni 1878, 4. Juni 1878, 7. Juni 1878, 10. Juni 1878, 13. Juni 1878, 16. Juni 1878, 19. Juni 1878, 22. Juni 1878, 25. Juni 1878, 28. Juni 1878, 1. Juli 1878, 4. Juli 1878, 7. Juli 1878, 10. Juli 1878, 13. Juli 1878, 16. Juli 1878, 19. Juli 1878, 22. Juli 1878, 25. Juli 1878, 28. Juli 1878, 1. August 1878, 4. August 1878, 7. August 1878, 10. August 1878, 13. August 1878, 16. August 1878, 19. August 1878, 22. August 1878, 25. August 1878, 28. August 1878, 1. September 1878, 4. September 1878, 7. September 1878, 10. September 1878, 13. September 1878, 16. September 1878, 19. September 1878, 22. September 1878, 25. September 1878, 28. September 1878, 1. October 1878, 4. October 1878, 7. October 1878, 10. October 1878, 13. October 1878, 16. October 1878, 19. October 1878, 22. October 1878, 25. October 1878, 28. October 1878, 1. November 1878, 4. November 1878, 7. November 1878, 10. November 1878, 13. November 1878, 16. November 1878, 19. November 1878, 22. November 1878, 25. November 1878, 28. November 1878, 1. December 1878, 4. December 1878, 7. December 1878, 10. December 1878, 13. December 1878, 16. December 1878, 19. December 1878, 22. December 1878, 25. December 1878, 28. December 1878, 1. Januar 1879, 4. Januar 1879, 7. Januar 1879, 10. Januar 1879, 13. Januar 1879, 16. Januar 1879, 19. Januar 1879, 22. Januar 1879, 25. Januar 1879, 28. Januar 1879, 1. Februar 1879, 4. Februar 1879, 7. Februar 1879, 10. Februar 1879, 13. Februar 1879, 16. Februar 1879, 19. Februar 1879, 22. Februar 1879, 25. Februar 1879, 28. Februar 1879, 1. März 1879, 4. März 1879, 7. März 1879, 10. März 1879, 13. März 1879, 16. März 1879, 19. März 1879, 22. März 1879, 25. März 1879, 28. März 1879, 1. April 1879, 4. April 1879, 7. April 1879, 10. April 1879, 13. April 1879, 16. April 1879, 19. April 1879, 22. April 1879, 25. April 1879, 28. April 1879, 1. Mai 1879, 4. Mai 1879, 7. Mai 1879, 10. Mai 1879, 13. Mai 1879, 16. Mai 1879, 19. Mai 1879, 22. Mai 1879, 25. Mai 1879, 28. Mai 1879, 1. Juni 1879, 4. Juni 1879, 7. Juni 1879, 10. Juni 1879, 13. Juni 1879, 16. Juni 1879, 19. Juni 1879, 22. Juni 1879, 25. Juni 1879, 28. Juni 1879, 1. Juli 1879, 4. Juli 1879, 7. Juli 1879, 10. Juli 1879, 13. Juli 1879, 16. Juli 1879, 19. Juli 1879, 22. Juli 1879, 25. Juli 1879, 28. Juli 1879, 1. August 1879, 4. August 1879, 7. August 1879, 10. August 1879, 13. August 1879, 16. August 1879, 19. August 1879, 22. August 1879, 25. August 1879, 28. August 1879, 1. September 1879, 4. September 1879, 7. September 1879, 10. September 1879, 13. September 1879, 16. September 1879, 19. September 1879, 22. September 1879, 25. September 1879, 28. September 1879, 1. October 1879, 4. October 1879, 7. October 1879, 10. October 1879, 13. October 1879, 16. October 1879, 19. October 1879, 22. October 1879, 25. October 1879, 28. October 1879, 1.







# PROSPECT

der Actien-Gesellschaft

## Aachener Tuch - Fabrik

(vormals Schoeller & van Alpen).

**Actien-Kapital 430,000 Thlr. in 2150 Actien à 200 Thlr.**

### Aufsichtsrath:

1. Herr Commerzienrath **Robert Schoeller**, in Firma Joh. Peter Schoeller in Düren, Vorsitzender.
2. Herr **C. Mehler**, in Firma Nolten & Mehler in Aachen.
3. Herr **Dr. Käuffer**, Advocat-Anwalt in Aachen.
4. Herr **Georg Printz**, in Firma Georg Printz & Co. in Aachen.

### Direction:

Herr **Erich Schoeller** in Aachen. — Herr **Ulrich van Alpen** in Aachen.

Unter den deutschen Städten, welche wegen ihrer berühmten Tuch-Manufacturen einen Welt Ruf erlangt haben, nimmt Aachen unstreitig den ersten Rang ein. Die vor 6 Jahren mit allen Rücksichten auf die Erfahrungen und Verbesserungen der Neuzeit erbaute Fabrik der Herren Schoeller und van Alpen zu Aachen hat durch ihre Leistungen auf dem Gebiete der Tuch- und Buckatin-Fabrikation bewiesen, daß ihre Besitzer es verstanden haben, dem wohlbegründeten Rufe ihrer Vaterstadt Ehre zu machen. Der regelmäßige Gang einer großen Fabrik kann aber nur da gewährleistet werden, wo er weniger auf Menschenkräfte, als auf einen, der Anlage entsprechenden Maschinenbetrieb basirt ist. Dem zu Folge hat sich zur Bewältigung der zahlreichen, aus allen Erdtheilen vorliegenden Aufträge neben anderen Erweiterungen die Vermehrung der Maschinen-Webstühle als eine Nothwendigkeit herausgestellt. Im Hinblick auf diese thatsächlichen Verhältnisse wird sich der gegenwärtige Umsatz von jährlich circa 1/2 Million Thalern nach Vollendung der beabsichtigten Vergrößerungen mit höchster Wahrscheinlichkeit auf eine halbe Million Thaler steigern und demgemäß der bisherige Netto-Gewinn von circa 10 auf 15 bis 18 Procent sich erhöhen lassen.

Diese Ermägungen waren für die Besitzer maßgebend, die Umwandlung ihres Geschäfts in eine Actien-Gesellschaft herbeizuführen, deren Direction auf 10 Jahre, vom 1. Januar 1873 ab, zu übernehmen sie sich verpflichtet haben. Es beträgt der Kaufpreis

a) für das in Aachen, Rudolfsstraße 37, belegene Fabrik-Grundstück 180' lang, 50' breit, mehrere Nebengebäude, ein elegantes Wohnhaus mit 45 Fuß Straßenfront, das Waarenlager-Gebäude, das Kessel- und Decatirhaus, eine 45 Pferdekraft starke Dampfmaschine (incl. einer Hypothek von 21,000 Thlr.)	135,000 Thlr.
b) für das gesammte Inventar an Walk-, Scheer-, Rauch- und Spinn-Maschinen, circa 80 Hand- und mechanischen Webstühlen, sowie Utensilien aller Art	45,000 "
c) für das gesammte Waarenlager	
1) in fertigen Waaren	Thlr. 60,269. 27. 9
2) in halbfertigen Waaren	35,392. 17. 6
3) in Rohstoffen	34,337. 14. 9
	130,000 "
d) für den Betriebs- und Erweiterungsfond sind ausgesetzt	111,000 "
	Summa 451,000 Thlr.
	ab Hypothek 21,000 "
	Summa des Actien-Kapitals 430,000 Thlr.

Die bisherigen Besitzer garantiren auf Höhe dieser Summe den Actionären der Gesellschaft eine Dividende von mindestens 10 Procent pro anno für die ersten fünf Jahre. Als Bürgschaft dafür werden bei dem Aufsichtsrathe resp. einer Bank-Anstalt courshabende Papiere im Werthe von 100,000 Thlr. deponirt, welche im Falle des Zuschusses zur garantirten Dividende bis zu gedachter Höhe ergänzt werden müssen. Da die Herren Schoeller und van Alpen nicht den mindesten Ausschlag bei dem niedrig normirten, nicht die Zagsomme erreichenden, Kaufpreise der Fabrik gestatteten, so haben sie sich zur Tragung sämmtlicher Gründungskosten der Gesellschaft persönlich verpflichtet. Das ganze Unternehmen stellt sich auf diese Weise als höchst empfehlenswerth dar und gewinnt für Kenner noch mehr an Werth, weil der in weiten Kreisen rühmlichst bekannte Herr Commerzienrath Schoeller Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Gesellschaft ist. Das gesammte Actien-Capital ist zum Pari-Course bereits fest übernommen und werden davon

**330,000 Thaler in 1650 Actien à 200 Thlr.**

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gestellt.

Berlin, den 9. Januar 1873.

Im Auftrage des Aufsichtsraths:

**W. v. Lockstaedt & Resag.**

### Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Actien resp. die Interimscheine der Aachener Tuch-Fabrik lauten auf 200 Thlr. pro Stück und sind darauf Zinsen à 5 Procent vom 1. Januar 1873 ab zu verzinsen.
2. Der Subscriptionspreis ist 105 Procent.
3. 10 Procent sind bei der Subscription, 15 Procent bei der definitiven Zuertheilung und 30 Procent am 15. Februar er. zu zahlen. In Betreff des verbleibenden Restes ist die weitere Bekanntmachung vorbehalten.
4. Im Falle der Ueberzeichnung tritt Reduction ein.
5. Vollzahlungen sind gestattet.

### Die Anmeldungen zur Subscription

unter obigen Bedingungen werden in den üblichen Geschäftsstunden angenommen

**am 14., 15., 16. Januar 1873**

in Aachen bei Herren **Meyerhoff & Jos. Salomon**,  
in Berlin bei der **Berliner Vereins-Bank** (vorm. A. Lilienhain, Oranienstrasse 140),  
in Bielefeld bei Herren **Fritz v. Hartmann & Co.**,  
in Coblenz bei Herrn **R. J. Goldschmidt**,  
in Köln bei Herrn **J. D. von Recklinghausen**,  
in Dresden bei Herren **George Meusel & Co.**,  
in Erfurt bei Herrn **Heinrich Moos**,  
in Frankfurt a. M. bei Herren **S. Hammel & Co.**,  
in Hamburg bei Herren **Hch. Hütwohl & Co.**,  
in Königsberg i. Pr. bei der **Königsberger Vereins-Bank**,  
in Leipzig bei Herren **Aron Meyer & Sohn**,  
in Lübeck bei Herrn **M. A. Falck**,  
in Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer**,  
in Metz bei Herren **Lockstaedt & Co.**,  
in Stettin bei Herrn **D. Nehmer**.









**H. Schurig,**  
27 gr. Planenschostrasse 27,  
empfiehlt sein großes Lager von

**Norwaa ren**

einer geschätzten Beachtung.  
Reiseförde, Kinderwagen und Fahrstühle  
zu dem Preise von 4<sup>1/2</sup> bis 25 Thlr.



**Herrmann Hollack,**  
Hauptstrasse 30.  
Leitmeritzer  
Bier-Salon.

**Leitmeritzer.**

Neue Sendung an-  
gekommen.

**Culmbacher Bier**

aus der ersten  
Actienbrauerei.

empfiehlt als einen vorzüglichen Stoff

**H. Hollack.**

## Carl August Schüttel & Comp.

Bei unserem begonnenen grossen Ausverkaufe erlauben wir uns das geehrte Publikum ganz besonders auf einen grossen Posten „Ballkleider, Blumen, Schärpenbänder“ aufmerksam zu machen.

**Carl Aug. Schüttel & Comp.**  
Neustadt-Dresden.

## Sächsischer Bankverein

Dresden, Schöffergasse Nr. 23, 1.

**Depositen-Verkehr.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir für Gelder, die bei uns zur Verzinsung ohne Kündigung eingelegt werden, bis auf Weiteres

**Drei Procent**

gewähren. Auf Kündigung eingelegte Gelder werden bei vierzehntägiger Kündigung mit 3<sup>1/2</sup> Procent, einmonatlicher = 4 =

bis auf Weiteres verläßt.  
Dresden, am 11. October 1872.

**Sächsischer Bankverein.**



**Telegraphen-Anlagen,**  
galvanische und pneumatische

(von 5 Thlr. an) (von 6 Thlr. an),  
in elegantester Ausstattung.

Apparate für electr. Beleuchtung, Spectral-Analyse, Minensprengungen, Selbstzündung von Gasflammen nach eigener Construction, Funkengebern in 9 verschiedenen Graden mit großer Auswahl von Geisler'schen Röhren, Inductions-Apparate und constante Batterien für medizinischen Gebrauch, Apparate für Galvanoplastik, galvanische Versetzung etc.  
Alle Sorten galvanische Elemente etc. empfiehlt

**A. Venus,** Telegraphen-Bau-Anstalt u. physik. Magazin,  
Rosenweg 65.

NB. Durch eigene, eben beendete Construction einer neuen Batterie, welche alle bis jetzt bestehenden Hand-Telegraphen-Batterien an Wirkung, Dauer und Einfachheit übertrifft, dabei sich um ca. 50% billiger stellt, bin ich in der Lage, dieselbe bei meinen Anlagen, in welchen mindestens 200 Meter Draht erforderlich, unberechnet abgeben zu können. Hierdurch stellt sich gegenwärtig eine electr. Signal-Anlage billiger als eine pneumatische.  
D. O.

## Wechsel

und **Accredite** auf sämtliche wichtigere Plätze der **Bereinigten Staaten von Nord-Amerika** sind jederzeit in beliebigen Beträgen zu billigstem Course zu beziehen durch

**Lüder & Tischer.**

Bankgeschäft. Neustadt-Dresden.

**Paul Kneifel's**  
**Haarerzeugungs-Tinctur.**

Drei Dinge sind's vor allem, auf die das Augenmerk und der Gehalt dieses Mittels mit weitestgehender Wirkung gerichtet sind. 1) Den nachtheiligen, die Haarwurzel erlöschenden Stoffwechsel zu neutralisiren; 2) Die Haarwurzel zu gesunder, energischer Thätigkeit anzuregen; und 3) dem Haar die mangelnden Ernährungstoffe zuzuführen. Bei den vielfachen Einnahmen, denen das Publikum mit Tincturen und Haarmitteln immer noch ausgesetzt ist, kann keine Heilung, nur persönliche Erfahrung und Empfehlung einem Mittel Eingang verschaffen, welches auch das allerwertvollste Haar zur reichsten Haarfülle entwickelt. In 81. zu 10 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr.

kleiniges Depot bei Hermann Koch, Altmarkt 10.

Besten neuen Pirnauer **Kron-Säe-Leinsamen**, a Tonne 14<sup>1/2</sup> Thlr.  
Besten neuen Rigner **Kron-Säe-Leinsamen**, a Tonne 13 Thlr.  
empfiehlt als sehr preiswerth  
**Louis Stieler,**  
Schreibergasse Nr. 10.

**26 Std. Schöpje**  
vortrefflich gemäset, verkauft das Ditztergut Jährg. bei Wandersweg.

## Für Haarleidende!

Unterzeichnete stellt das Ausfallen der Haare in 9-14 Tagen, bedingt auf haarlosen Stellen, dünne Scheiteln oder kranke Haare in jedweden beliebigen Pflanze neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kopfkissen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schindeln, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bössartigen Hautausschläge u. s. w. durch sein eigentümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Viele werden franco erbeten, bei älteren Leuten ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.

**Julius Scheinich** in Dresden,

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schönbürggasse Nr. 12, 2., zu sprechen.

## Allgemeine Unfall- = Versicherungs- = Bank in Leipzig

(eingetragen auf Fol. 42 des Genossenschafts-Registers im Bezirksgericht Leipzig)

berühmt die Verwerks-, Sitten- und Anstandslosigkeit aller Art gegen alle diejenigen Gefahren und Verbindlichkeiten, welche sie nach dem Reichsgesetz vom 7. Juni 1871, sowie nach allen sonstigen, reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen nach jeder Richtung hin, sowohl ihrem Arbeits- und Betriebs-Personal, wie dritten fremden Personen gegenüber zu tragen haben.

Die Beiträge werden von den Mitgliedern der einzelnen Gefahren-Klassen halbjährlich postnumerando, nur nach Bedarf erhoben.

Zahl der Mitglieder am 31. December 1872: 232,987 Versicherte in 3432 Etablissements.  
Höhe des Reserve-Fonds: Thlr. Gr. Court. 87,015.  
Leipzig, den 1. Januar 1873.

**Der Vorstand.**

**Kleeberg. E. Körner.**

## Die Deutsche Unfall- u. Invaliditäts-Versicherungs-Genossenschaft in Leipzig

(eingetragen auf Fol. 60 des Genossenschafts-Registers im Bezirksgericht Leipzig)

**Zweig-Institut**

der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

berühmt

1. Das Arbeits- und Betriebs-Personal derjenigen Arbeitgeber, auf welche das Reichsgesetz Anwendung findet, gegen diejenigen körperlichen Unfälle, welche von dem Unternehmer geistlich nicht zu tragen sind;
2. Das Personal der Landwirthe, Handwerker, sowie die Mitglieder von Feuerwehren etc. gegen körperliche Unfälle überhaupt;
3. Den Arbeitgeber selbst gegen die Folgen körperlicher Unfälle;
4. Das Personal aller Arbeitgeber, ohne Unterschied, gegen die ganz- oder theilweise Invalidität in Folge innerer Krankheiten und Gebrechen oder Altersschwäche.

Die Versicherung kann gegen Unfall oder Invalidität allein, oder auf beide Fälle gemeinschaftlich geschlossen werden.

Mähere Auskunft erbeten, und Statuten, Anträge und Prospekte: verabschiedet bereitwillig die sämtlichen bekannten Vertreter, wie der unterzeichnete Vorstand.

Leipzig, den 1. Januar 1873.

**Der Vorstand.**

**Kleeberg. E. Körner.**

Vertreter der oben genannten Institute: Herr **Oscar Schwarz** in Dresden, Schöffergasse Nr. 11.

## Specialanstalt

für

## Kauf- u. Pachtvermittlung

von

## ungarisch. Grundbesitz.

Der Ausbau des Eisenbahnnetzes hat die Gefahr, daß Ungarns Landwirtschaft in ihrem eigenen Fette erstickt, auf immer beseitigt.

Mit dem zunehmenden Verkehr haben Sicherheit der Person und des Eigentums und die Institutionen eines modernen Kulturstaates feste Wurzeln geschlagen.

Während die längst vorgeschrittene Bodenkultur Westeuropas bereits alle Ertragsfähigkeiten der Wissenschaft in's Feld gerufen hat und im harten Kampfe um's Dasein nur eine sehr mäßige Verzinsung des Kapitals zu erreichen vermag — eröffnet Ungarns Boden der Intelligenz und dem Kapitale bei gleich sicherer Anlage, eine ungleich höhere Verwerthung.

Diese Thatsache hat Entschlossene veranlaßt, ihre vieljährige Erfahrung, Vollkenntniß und strenge Ehrenhaftigkeit dem obengenannten Zwecke zu widmen.

Sie eröffnen zu diesem Behufe am 1. Jänner 1873 ein Bureau in Pest, Adresse: **J. Tanárky**, Waagasse 7, und ein Bureau in Wien, Adresse: **G. Egan**, Praterstraße 52.

**Edward Egan,**

**Julius Tanárky,**

Oekonom-Rath und Mitglied des Güttertator und Mitglied des dirigirenden Ausschusses des landw. Centralvereines für Ungarn.

**Gebrachte Kleidungsstücke,**

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen von hier und außerhalb erucht man abzugeben

**17 Galleriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**